Corsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingau Teitung Florsheimer Anzeiger

Sticheint: Dienstags. Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berantswortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Florsheim am Main, Schulstraße 12 Leles. 189. Drud u. Beclag: H. Dreisbach Florsheim. Postschento: 16867 Franksurt



Ungeigenberechnung : Die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 4. Familienanzeigen, Bereinsonzeigens Ind fleine Ginipalten-Angeigen nach besonderem Tari), im Textteil 104. Nachingftaffel A. Der Bezugspreis beträgt 864 ohne Tragerlobn.

mmer 87

Samstag, den 21. Juli 1934

38. Jahrgang

Ein politischer Einbruch

ber große Erregung bervorgerufen hat. Unter der 8 bes berüchtigten Emigrantenfommiffars Dachts bei der Kandesleitung der Deutschen Front in Saar-den eine Haussuchung statt, bei der es zu standalösen Sinstillen kam, die eine der dreistesten Heraussorde-in darstellen, denen die an derartige Borjälle gewohnte vulde Bevölkerung in den lehten Jahren ausgesetzt

nach 17 Uhr brangen mehrere Kriminalbeamte in ontoratime der Landesleitung ein. Auf Befragen biese Beamten nicht imstande, die Gründe ihres Boranzugeben. Sie verlegten bamit die elementarften anzugeben. Sie verlegten damit die dier derfichen Boraussehungen zur Durchführung einer derm Aftion. Sie erklärten lediglich, im Auftrage der
rungskommission die Büroräume des Freiwilligen
indienstensten durchfuchen zu müssen. Ion Seiten des weisters wurden sie zunächst auf die selbstverständliche f ausmerksam gemacht, erst einmal den Hausberns, kem Falle Landesleiter Birro, von ihren Absichten mainis zu seizen. Pirro batte inzwischen seine Angeaufgesordert, strengste Diszipsin zu wahren. Die leitung der Deutschen Front setzte sich nunmehr mit Volizeidirektor Heim burger in Berbindung, der krusprecher zu keinerlei Auskunft bereit war. Zwei a der Deutschen Front begaben sich darauf unverzügen klönlich zu Geineburgen der ihnen erklörte auf Erund. oer Deutschen Front begaben sim varauf underzugertsönlich zu Heimburger, der ihnen erklärte, auf Grundenitel 93 a die e eine Hausluchung anempfohlen zu Die fraglichen Artifel beziehen sich auf die Reuden der Gemeindebeamten, denen strengste Innehaltung Entsgebeinnnisse aufersegt wird und das Berdot der ihr leglicher Personen dei nichtsarkländischen Siellen in Berarten die im Soorgebiet nicht strafbar sind.

Bergeben, Die im Saargebiet nicht ftrofbar finb. Rudtehr ber beiben Angestellten ber Deutschen fuhren die Kriminalbeamten fort, die Büroraume lend zu durchsuchen und sämtliches Materiol zu beohmen. Machts leitete die Aftion perfonlich. Er den Hausmeister zu veranlassen, ihm verschiedene id auszuhändigen, die dieser jedoch nicht bei sich hatte. lorderte baraufbin, bag mit einem Dietrich werbe, worauf ihm bedeutet murbe, bag er es hier

mit Einbrechern gu tun habe. Allterweile hatte lich die Nachricht von den Borfällen tr Stadt verbreitet. Bor dem Saufe sammelte fich bielhunderitöpfige Den ich en menge an, die bem Rachts zunächft mit wortlofem Abichen zuschaute; achts jedoch immer breifter und berausfordernder tonnte fich die Menge lauter Furufe nicht enthalten. wieber aus dem Saufe beraustrat, wurden Fahnen tansparente mit der Aufschrift "Heil Hitler" gezeigt. Emge stimmte spontan das Deutschland-Lied an. Als ng für bas offenfichtlich immer beangitigender wer-Berhalten ber Bevölferung ließ Machts zwei lleberds dieses ungeheuerlichen Borganges suchte der gleiter Birro sich mit Ministerialdirektor heimburger Stbindung zu sehen. Diesen hatte sedoch ber icone bergebend bereits vorzeitig zum Berloffen seines Buros Birro rief darauf Brafident Anor perionlich ibn auf bas beispiellofe Berhalten Diefes Beamten ertfam ju machen. Birro erflärte, bah fich ber Bevolangelichts ber offenen Drohung mit der Wasse eine billiche Unruhe bemächtige, für deren Folgen segliche mortung abgelehnt merben milfe. Brafibent Anor anachst feiner Berwunderung darüber Ausdruck, daß aupt Menschen vor der Landesleitung versammelt ertlarie fich jeboch ichließlich bereit, eine weitere tithaft zu schiden.

Beinftündiger gründlicher Arbeit 30g Machts mit Beamten mit dem gesamten Aftenmaterial des Frei-Arbeitsbienftes wieber ab.

Borfalle haben in ber beutichen Bevolferung ben n Rest des Bertrauens in die Objektivität in der Tatsache, daß beiterlingskommission geraubt. In der Tatsache, daß beiterlingsberteil bei in der Bevölsterung verhaßte und miß-Emigrantenfommiffar Machts mit ber Leitung wichtigen Aftion betraut murbe, muß eine offene Orberung und Beleibigung bes Landesleiters Birro binter ihm ftehenben beutichen Bevolterung erblidt

Areignisse bei ber haussuchung in ber Deutschen baben aber auch erneut gezeigt, wie unbeirrbar Die ide Bevölferung in ihrer Difgiplin ift. Trop bes en und herausfordernden Berhaltens der Emigranbien Sandlung hinreigen. Die Borfolle haben gleichbon neuem bemiefen, wie berechtigt die Forberung beutiden Bevollferung auf Entfernung ber Emigranamten in der Regierungstommiffion ift. Angefichts deber rudenden Abstimmung ift es notwendig, daß die benölterung überall Berftandnis für ihre felbftverbe Forberung findet, daß nur unbefangene, be Berfonlichfeiten mit ber Bahrnehmung und Gubbolizeilicher Aufgaben betraut merden und nicht den, deren Kopflosigkeit und Barteilichkeit, bestimmt hten blinden haß gegen die eine Abstimmungsparwinlich Deutschland, von vornherein seititeht. Die Luto-

rität ber Regierungskommission und bamit bes Bölferbun-bes mare burch eine Bieberholung berartiger Borfalle ernftlich gefährbet.

Neue Jaserstoffverordnung

Regelung der Tegtilwirtichaft. - Mafwolle Berarbeitung der Robftoffe.

Berlin, 20. Juli.

Die Devifenlage hat eine Beichrantung ber Ginfuhr unter anderem auch von Rohfaferftoffen (Tegtilien) erforderlich gemacht. Hieraus ergibt sich die Rotwendigkeit, die Berarbeitung dieser Rohstosse nicht, wie bisher, ganz ungeregelt zu lassen, sondern dafür besorgt zu sein, dass nicht mehr verarbeitet wird, als nach Lage der Dinge ersorder-

Die vorhandenen Borräte müssen geschont werden, und es tann nicht länger zugelassen werden, daß zum Teil weit über Bedarf Austräge erteilt und ausgesührt werden, und einzelne Betriebe verstärft arbeiten, in einiger Zeit aber womöglich stilliegen muffen, weil ihnen die für solche Arbeit erforderlichen Robstoffmengen nicht zugeteilt werden können. Es ist richtiger, beizeiten gleichmößig weniger ftart zu arbeiten.

Der Reichswirtschaftsminister hat baber im Einverneh-men mit bem Reichsarbeitsminister bestimmt (Faserstoffver-ordnung), daß in Teilen der Faserstoffwirtschaft vom 23. Juli 1934 ab

nicht mehr oder nicht mehr erheblich über 36 Stunden gearbeitet werben foll,

loweit nicht eilige Ausfuhraufträge oder sonst besondere Brunde für störkere Arbeit vorliegen, Das Ziel der Berordnung ift, Entlassungen möglichft zu vermeiden.

Im zweiten Teil der Berordnung ist für die betroffenen und verwandten Zweige der Faserstosswirtschaft ein Ber-bot ausgesprochen, neue Betriebe zu errichten oder besiehende Betriebe zu erweitern. Dieses Berbot ist notwendig, um eine Umgehung der Arbeitszeitversürzung und eine Fehlleitung von Kapital zu verhindern; es sollen eber gusch die weiße Kaineren einstulligen Betriebe gegen aber auch die meist kleineren einstufigen Betriebe gegen eine weitere Ausbehnung von Konzernen und anderen mehrstufigen Betrieben geschützt werden.

3m britten Teil ber Berordnung wird endlich unter Aufhebung der Berordnung zur Berhinderung von Preis-steigerungen auf dem Tertilgebiet vom 19. April 1934, die ihrer Anlage nach nur für eine vorübergehende Zeit gedacht

bie Frage der Breife

in der Faserwirtichaft neu geregelt. Das ift in der Beile

daß grundsählich Preiserhöhungen verboten sind, eine Anpassung an etwa stelgende Weltmarkspreise aber gestat-tet ist und auch unvermeidbare Selbstostenerhöhungen berudfichtigt werben fonnen.

Es wird eine icarfe lebermadung ftattfinden; fie mird von den Breisuberwachungsftellen und dem Reichsmirtichaftsministerium felbst burchgeführt werben. Diefes fich bei Reftftellung von Berfehlungen nicht ftets an die orbentlichen Gerichte zu wenben, fondern fann auch felbit Ordnungsftrafen bis ju 10 000 Mart feltiegen, Be-triebe ichließen und Schulbigen die Eigenschaft abertennen, Führer eines Betriebes zu fein.

1900 Militarflugzeuge

Die Ethöhung der britifden Cuffftreiffrafte.

Condon, 20, Juff.

Durch bie von Balbwin im Unterhaus angefunbigte Berftarfung ber englischen Luftitreitfrafte, Die lich auf einen Zeitraum von funf Jahren erftredt, merben Die englischen Beichmaber von 94 auf 131 erhöht.

3m Jahre 1938 wird England daher vermutlich 1572 Juggeuge der erften Cinie besitzen. hingu tommen 130 Juggeuge der zweiten Cinie und die hilfssluggeugitreit-

Die Presse stellt sest, daß England nach Bollenbung bes Luftaufrustungsplanes im Jahre 1938 etwa die jegige Stärte Ruglands auf dem Gebiet der Luftrustung haben merbe, ober um rund 100 Alugzeuge binter ber frango. fifchen Buftruftung gurudfteben werbe.

30 neue Orte überflutet

meitere Tobesopfer.

Warichau, 21. Juli.

Um Freitag ift die Beichsel auf dem Abschnitt zwifchen Sandomir und Zamichoft über die Ufer getreten und überflutete mehr als 30 Ortichaften mit etwa 13 000 Bemob-

Das Hochwaffer bededt jeht eine Fläche von mehr als 20 000 Heftar. In der Ortschaft Jaserze sind etwa 50 Menichen erfrunten. Bei den Rettungsarbeiten ift ein Pionieroffizier mit 15 Pionieren in den Jluien umgekommen.

In Barichau fteigt bie Beichfel außerft rafch.

Sür eilige Leser

:-: Die Regierungskommission des Saargebietes hat 20 Zeifungen wegen der Schilderung der Haussuchung bei der Deutschen Front auf drei Tage verboten. :-: Reichspräsident von Hindenburg empfing in Neu-bed den Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath zum

Bortrag.
:-: Der Reichswirtschaftsminister hat angesichts der Not-wendigkeit einer Beschränkung der Einfuhr von Rohsaser-stossen eine Berordnung zur Regelung der Faserwirtschaft erlaifen.

:-: In Bremerhaven fand die seierliche Taufe des neuen Urlauberschiffes "Der Deutsche" statt. Dr. Cen hielt die

:-: Die Unterredung des beutschen Botichafters mit Unfenminifter Barthon wird von ber Preffe mit dem Nordoffpatt in Berbindung gebracht.

20 Gaarzeitungen verboten

Saarbruden, 21. Juft.

Eine Berfügung der Regierungsfommiffion über das Berbot einer Ungahi von faarlandifchen Tageszeitungen ift in den Rachmittagsstunden jugeftellt worden. Es handelt fich nicht nur um die drei Saarbrilder Blätter, jondern das Berbot umfaht insgesamt 20 Tageszeitungen. Es erstredt

sich auf die Dauer von drei Tagen.
In der Berfügung wird auf die Berordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Rube und Sicherheiet vom 20. Mai 1933 hingewiesen. In den Zeitungen sei ein Artikel enthalten, der diesen Tatbestand dadurch erfülle, daß die Durchführung von Magnahmen ber Regierungstommiffion burch folde Boltgeibeamte, bie von einem Teil ber Breffe lediglich aus politischen Brunden aufs icharffte be-Presse teoigitch aus politischen Grunden aus icharste bestämpst würden, als eine Herausforderung der Bevölkerung ber Bevölkerung bingestellt werde. Derartige Aussührungen, die an und für sich nur zu geeignet seine, die Staatsautorität zu untergraben, könnten als eine versteckte Ausschweizung ober Anreizung zum Ungehorsam gegen die Berordnungen der Regierungskommission oder der ihr unterstellten Redörden angesehen werden. ftellten Behörben angefeben merben.

Die Rrife in Franfreich

Die Sozialiften fordern Kammerauflöfung.

Baris, 21. Juli.

Der Berwaltungsausschuß der Sozialistischen Partei hat in einer Entschließung Tardieu beschuldigt, für die Partei-leitung einer saschischen Bewegung zu tandidieren. Die vereinigten Arbeitermassen lagen Tardieu den Kampf an. Unter den vorliegenden Umständen sordern die Sozia-listen sosotiege Austösung der Kammer und bekennen sich erneut zu der gemeinsamen Aktion mit den Kommunisten.

Die Alleinbesteigung des Mount Evereft Das unfinnige Unternehmen mifigludt.

Der englische Fliegerhauptmann Darjeeling, 21. Juli. Maurice Billon, ber den Mount Coereft allein befteigen wollte, ift mahricheinlich ums Beben gefommen. Die einge-borenen Trager, die Wilfon begleiteten, berichten, daß er fie in einer Sobe von etwa 7000 Meter Sobe verlaffen babe, um die Besteigung bes Bipfels allein burchzuführen. Seine Ausruftung bestand nur aus drei Broten, einer leichten Zeltbabn und zwei Buchsen Konserven. Die Träger warteten einen vollen Monat auf seine Rudtehr an ber Stelle des dritten Lagers der vorjährigen Ruttledge-Expedition. Als sie sedoch nach dieser Zeit kein Lebenszeichen mehr von Wilson erhielten, kehrten sie zurild. Wahrscheinslich ist Wisson in einer Hohe von etwa 7500 Meter ums Leben gekommen, da gerade in dieser Höhe sehr häusig bereichten Genealtieren der Ausgeben gekommen. furchtbare Schneefturme berrichen. Außerbem ift biefe Begend reich an Gleticherspalten.

Flugzengunfall Udete

Berlin, 21. Juli. Muf dem Berliner Flughafen Tempelhof ereignete fich Freitag nachmittag ein auffebenerregender Bwijchenfall, von bem ber befannte beutiche Sportflieger Ernft Udet betroffen murbe. Udet mar mit feinem, aus Amerika mitgebrachten Sporifunstflugzeug aufgestiegen und führte Kunstflüge aus. In etwa 1000 Meter Höhe geriet das Flugzeug bei einer neuen Kunstflugsigur ins Irudeln. Ubet sprang aus etwa 800 Meter Höhe mit dem Sallichirm ab und gelangte unverfehrt gur Erbe. Gein Fluggeng ichlug inmitten bes Flugplages auf und murbe pollitandig zerstört.

Meber 50 Opfer der Sige in America.

Newport, 21. Juli. Die noch immer anhaltende Sibe-welle hat bisher über 50 Tobesfälle verursacht. Die Sibe in Remport ift infolge ber hoben Luftfeuchtigkeit geradezu erstidend. In Kansas City wurden Temperaturen von 42 Grad gemessen, in Otlahoma sogar 46 Grad.

Berleundel inmohner pi ser Mann, bette Ber onlichfeiten dersonlichten unwahre Bereit gen in ber gin e ber Angelest en 1 Jahr und sastwirtschliche uleiter und sein bigende genktiv gen diefen efängnisftrafe ist

Bingerbriid ch en Soweth dem Linto arten re hundert ger Ein Malerge genden Refie to Ben Baumer ne bas Bleis

sunachit and

erleht liegen in kenhaus stard b nten nft Maria Lub arg. Feich.

(Rranfenh.), homas. Gerhard ich Sugo Sathel nichts anter gsfarte nech &

n Ehrungen rmittlungen h des 75jāh iederlassung iagen wif inseren auf n des

ijes 16. Juli 1934

felben in offe beschäften gu un|eren Trigen Der Berlaf

ker, Einmach kta, Gelatine, , Cellophanp Neuc rtoffeln

uer's-Kaffe 85.75.70.60. saue ptftr. 32 Görini

. Volks-Wol ührung heffen antfurt an dedt. gr.

Abfprung aus 8100 Meier Bobe Ein tollfühnes Jallichirmerperiment.

Ceningrad, 20. Juli. Der Bilot Endofimon, ber biefer Tage einen Sallichirmabiprung aus 8100 Meter Sobe ausführte und damit ben bestehenden Reford ichlug, ertlärte, er habe fich bagu feit Marg porbereitet. Wahrend des Fluges und beim Abiprung benugte Codofimov einen Couerstoffapparat. Als das aweisitgige Fluggeng auf 8100 Meter Hobe angelangt mar, beschrieb ber Bilot Kreife über bem Flugplat. Das Better ichlug ploglich um, Bolten ver-bedten bie Sicht. Ale Evbolimov fich vom Apparat abftieß, wurde er fofort burch ben ftarten Luftftrom berumgebreht und fturgte mit bem Ropf nach unten 3000 Meter tief. Die ersten 400 Meter brebte er fich mit ungeheurer Geschwindigfeit um fich felbit. Die erfte Boltenbant burchbrach er mahrend feines Falles in 5500 Meter Bobe, bei 4000 Meter geriet er wieder in Bolfen und faufte 500 Deter von Bolfen umgeben weiter in die Tiefe. Um beffer feben gu tonnen, rif er fich Maste und Brille vom Gelicht. Erft 700 Mefer über der Erbe tam er aus den Bolfen gum Bor-

Wie er fpater ergablte, toftele es ihm ungeheure Wil-tenstraft, nicht eber als 142 Sefunden nach dem Mofprung, wie er sich vorgenommen hatte, den Fallschirm zu öffnen. 200 Meter über dem Boden zog ich, so berichtet er, an der Leine, worauf sich der Fallschlem sosort öffnete; mitsterweile konnte ich auf einem Feide zu Boden gehen. Nach dem Absprung fühlte er sich vollständig feisch.

Das Sochwaffer in Polen

Die Welle rudt gegen Warichau por. Waridan, 20. Juli.

Mus Barichau ift ein Flugzeuggeichmaber in das fübpolnische Hochwassergebiet gestartet, um an dem Hilfswerk teilzunehmen. Die Flugzeuge überfliegen die von ber Rataftrophe heimgesuchten Ortichaften und merfen Bebensmittelpatete mit Brot, Sped, Kaffee, Zündhölzern und Tabat ab. Im Bezirt Krafau gilt die Gefahr als überwunden. Die Gefahr verlagert sich mehr und mehr in die Rähe

von Warschau. Das Kole Kreuz hat ein großzügiges Hilfswert für den Fall vorbereitet, daß die Welchsel die Dämme durchbricht und sich über die Stadtfeile und Ortschaften der Miederungen ergießt. Die Eisenbahnverwaltung hat Ret-tungszüge bereitgestellt, um die Flüchtlinge rechtzeitig auf-

Nichts Neues vom Simalaja

fieine weiteren Radrichten von der Expedition.

Berlin, 20. Juli. Durch verschiedene Berichte in ber Weltpreffe fiber bie beutsche Himalaja-Expedition ift ber Eindrud entstanden, als ob von der Nanga Barbat-Expedition felbst neue Rachrichten eingetroffen feien. Sierzu teilt

die Bertretung der Expedition in München mit: Seit dem letzten und authentischen Kabel der Expedition, das am 17. Juli durch den Drahtsofen Dienst über alle deutichen Sender ging, ift teine Rachricht mehr von ber Erpedition eingetroffen. Bei ben befannten Schwierigfeiten ber Rachrichtenübermittlung von ben Sochlagern bis jum Standlager und darüber hinaus bis jur Rabelftation ift fie auch nicht fo raich zu erwarten.

Schwerer Unfall in einem Weinberg.

Merzig (Molel), 20. Juli. Un bem fteil in ben Mofelort llerzig abfallenden Fahrweg von ber Sohe bei Bengel ereignete fich ein graflicher Ungludsfall. Gine junge Chefrau, die mit ihrem Mann vom Bahnhof Uergig auf dem Fahrrad auf ber Seimfahrt begriffen war, verlor ploglich auf ber abichuffigen Straffe die Gerrichaft über ihr Rad und fuhr gegen eine niedrige Beinbergsmauer. Infolge bes überaus wuchtigen Anpralls fturzte fie über die Mauer hinweg in ben Beinberg. Gie erlitt lebensgeführliche Berletungen; ein Beinbergspfahl brang ihr in bie Schulter ein. Der Chemann, der seiner Frau Hilfe bringen wollte, sprang über die Mauer in den Weinberg hinein und fturzte ebenfalls so schwer, daß er zusammen mit seiner Frau in bedenklichem Jusiand ins Wittlicher Krantenhaus eingeliesert werden

Der große Moor: und Balbbrand

3um Stillftand gebracht. - 4- bis 5000 Morgen betroffen.

hannover, 20. Juli.

Der feide-, Moor- und Balbbrand im ftreis Neuftabt ift nach angestrengtefter Tätigfeit ber Reichswehr, Schuhpolizei und Jeuerwehr fowle des Urbeitsdienstes und der Tednischen Rothilfe jum Stillftand gebracht worden. Das Feuer entftand in der jum Cande Schaumburg-Cippe gehorenden Gemeinde Großenheidorn. Nach Mitteilung bes Candralsamtes bat das betroffene Bebiet eine Musdehnung von mehreren faufend Morgen.

Die von amtlicher Geite mitgeteilt wird, ift ber Brand im Moor bei Großenheidorn ich on vor mehreren Lagen ausgebrodjen. Der Gemeindevorsteher von Gro-Benheiborn hatte es nicht für notwendig erachtet, feinem Landratsamt rechtzeitig Melbung zu erstatten. Als dann am Donnerstag ftarfer Wind auftrat, fonnte die vom Arbeitsbienftlager Steinhube bestellte Brandwache bas Feuer nicht mehr halten,

Das gesamte, tellweise durch Niederungs- und Bauern-wald bestandene Moor- und Heidegebiet zwischen dem Steinhuder Meer und Neuftadt ift rund 20 000 Morgen groß. Bon diefer Blache burften nach vorsichtiger Schätzung 4- bis 5000 Morgen befroffen fein. Der Brand wurde an ber Canditrage Reuftadt-Bunftori jum Siehen gebracht.

hamburger Räuber in Karlsruhe verhaftet.

hamburg. Die hamburger Polizei hat den Raubliber-fall, der am 14. Juli in der Ofterstraße verübt worden ift, aufgeflart. Damals hatten zwei Burichen eine Beichaftsfrau im hausflur überfallen, fie mit Gummitnuppeln gu Boben geschlagen und beraubt, wobei ihnen 60 Mart in die Sanbe fielen. Rach ber Tat ergriffen die Tater in einem Rraftmagen, in den fpater noch ein britter Mann flieg, Die Flucht. Die Boligei fonnte bie Ramen zweier Beteiligter feftfiellen, die auf funtentelegraphifches Berlangen nunmehr in Rarisruhe verhaftet wurben. Der britte Beteiligte bat fich felbft ber Samburger Boligei geftellt.

Bejuch in ben zwei Bertftatten bes Seimatipiels

Das Spiel vom

In aller Stille und boch in intensiver Arbeit bereitet fich feht bas große Wert ber Uraufführung vom "Das Spiel vom Berlobten Tag" vor, In swel Sauptwerfitatten geht bie Arbeit vormarts. Im Saale ber Rartaus finden taglich bie Proben ftatt, ichichtweise, wie es die Opelichichten bedingen. Die Turnhalle ift eine große technische Werfstatt, in welcher Die machtige und ftilechte, viermal wandelbare Bubnenausftattung bergeftellt wirb.

Die "Florsbeimer Beitung" jandte ihren Spezialberichterstatter ant bie zwei Arbeitsplate und er fann beute einige nette Einzelbeobachtungen ausplaubern, Die fich gu einem Bilbe opferwilligen Schaffens im Dienfte bes beimatlichen Bolts-

tums zusammenfügen.

Eine Brobe ber Sauptbarfteller fab er zuerft. Diefe "Prominenten" find unfere beften Laienspieler aus ben Bereinsbuhnen. Gie fennen ernite, verantwortungsbewufte Probenarbeit. Gie find im Gegensate ju ben Choriften fogar einigermaßen punftlich. - 3m Rartaujerfaale ichummert bas lehte Abendlicht. Bier, funf Leutden hoden um bas Rlavier berum und fingen bas Lied von ber Commerrofe, Gdritte politern auf ber Holgtreppe, "E'limmt widdermol ooner !" Das wird nicht besonders freundlich feitgestellt. Man wartet nicht gern auf ben Lesten. Beit ift zwar fein Gelb, aber ver-lorener Schlaf, abgefürzte Rachtrube. Aus Banten, Tijden und Stublen wird bas Szenenbild ber "Groben Mainpforte" inigeniert, b. b. improvisiert. Das Caalicht ift nun eingeschaltet. Der Silfssouffleur nimmt Blag, ber Spielleiter verlieft Die Arbeitsfolge. Das Spiel tann beginnen. Der jugenbliche Selt und Liebhaber, ber Rolleninhaber bes Medifus Rampt ift bas erfte Opfer bes Arbeitsfiebers am Regietifch, Er bat heute leinen ungludlichen Tag. An Allem bat ber Spielleiter was ju norgeln. Schredlich ift bas! Er, ber Selb, biefer fmarte Jüngling, bem alle Madchenbergen zufliegen, er foll jeht mal richtig gehen und steben lernen. Dho ! Wiejo benn ? Die Hände möchte er mir an den Gürtel fessen? Wie

lagt et? Die gebandigte Windmufile? Das ist zwiel! 3ch werbe — babei ist ber Spielleiter so aalglatt und überliebenswurdig : Ach, bitte ichr, herr Rampf, bie vier Schritte von der Ruliffe lints gur Rampe noch einmal! Rur noch einmal aber richtig ! - Ingwischen fniet auf ber harten, icharfen Rante eines Baffertaftens bie Partnerin bes jungen Belben, bie bligfaubere Torwartstochter, Geteiltes Leib ift halbes Leib! Gle verzieht ichmerglich bas Geficht, fie legt fich erft ihr Rollenbuch, bann bas Umichlageluch unter bie mighandelten Rnie, bann fieht fie heimlich auf und fieht voller Intereffe ben Gebverluchen ihres Selben gu. Das ift Rleinstarbeit - fie muh fein. Dann aber rollen fedes Ggenen in ununterbrochener Folge ab. Der Spielleiter brummt zwar etliche Dale, aber er unterbricht nicht. Run follen bie Darfteller auch mal

mteber ihren Gpah haben.

Es ift neuneinhalb Uhr. Ein Schwarm von "fleinen Rollen" ftapft die finitere Treppe berauf. Was wird geubt ? Stene 8 aus I! Aba, bie Rhabarberigene! "Ro. Frang, beil gibite amer mol auf boi Stichwort acht! - Bei bene floone Cander foll berr ooner flor foi, wann er bro fimmt !" Dieje Heinen Rollen beherrichen ihren Text am beiten. Gie jonglieren bamit in ben Baujen und werfen fich bie Rraft-

Verlobten 3ag

Rontab wird von den Echoffen und Wurbentragen itellen bei paffender Gelegenheit an ben Ropf. Silfelellner migbraucht. Er racht fich, indem er ben bem herrn Schultheiß mit einem "Da, jauf, bu sint überreicht, getren bem Rollentext — nur an eint Abreffe. Die Statisten freuen sich auf die Rhabarbeite Man ftebt fo genonen in Control ouf die Rhabarbeite Man fteht fo anonum im Sintergrunde, man brandt Rolle gu paufen und barf ichreien und gestilufieren, mit biele vielverbefferten Sauptbarfteller. Der Wachimeilt bem Ctud fopiert rollentren einen ortsbefannten Berffan junger, er wiicht ben Schnurrbart auf und rollt Die font und wird von allen Probeteilnehmern ob bieter felftung angeftaunt.

Es ist zehneinbalb Uhr geworden. Die meiber fteller haben Feierabend bis morgen, Aber es blechen vier, fünf Solisten zurück. Und nun kommt furz vor ein Onelmann von ein Opelmann von der Spatichicht, im Alebeitsamus, vom Tagewert, Er probt noch seine drei, vier Spiedem zweiten oder dritten All, fehenweise, immer ist Wickligste. Er verlangt Wiederholungen an den wie er nicht aufrieden mar Wachte Wiederholungen an den grib wo er nicht gufrieden war. Rachfte Woche bat et Brid und tonnte fich richtig reinfnieen, aber bann mitb be Alft geprobt werben muffen - wegen anberet Gafichte Das ift Singabe und Liebe jur Cache! Dieler Opte ift leine Einzelerscheinung. Berschiebene haben ichon ibri lagvormittage geopfert. 3br einziger Lobn und

bas Gelingen bes großen Borbabens,

Den außeren Rahmen ju biejem heimatlichen 36 in bramatischer Formung ichafft man inzwischen in bei b balle. Das große Buhnenpobium wird jest ern richte genutt. Das Buhnenbild ift um 1,70 m erhobt, primitive Dag von 1:3 erfest burch ein Berball Ein wuchtiger Bühnenrahmen, ber wie blaugrauff ausfieht, faßt ben bunfelroten, ichweren Borhang Das babinter fertiggestellt ift, burfen nur Menig Alber por ber Bubne im gangen Gaale ift trob fin Sibe ein fleifiges Gestalten und Schaffen. 3mei auf ein Bilbbaner leiften die Sauptarbeit. Die Aufbauten al labitude fteben noch bunt burdeinanber, In biefem de Birrmar wird gefägt, geleint, gehammert, gefpannt, gemalt. In einer Ede fegen Frauen und Dabden be des Borhangs jusammen und periconern ihn be Golbborte, Zwei Rahmafdinen beforgen bie Mrbeit fenden Band, Gin Golofferlehrling ichlägt Turbin Der Timber baut fein Geruft ab. Sin und wiebei auch ein unberufener Rritifer und erhöht bie Ghaffel ber Buhnenbauer burch feine fachlundigen Bemertun waren ihm bantbarer fur einen Bembel, Aber bitt tung ber guten, alten Beit ift in Bergeffenheit geralt Belowerben Spengler und Technifer ben guer

apparat einbauen, Dann ift biefe Arbeit eines geichafft, geftaltet und geichaffen aus einem Ra und ber Tatbereitichaft vieler Beimatfreunde, Wer ftimmungsvollen Aufbauten hinter bem Borhang jebef ber lebe bie fgenischen Afteingange in bem in ben er gert Tagen überreichten Bubnenwerf "Das Spiel pom

Log"

Lorales

Florebeim am Main, ben 21. Juli 1934

Todesfall. Um Donnerstag ftarb in ber Univerlitätstlinif zu Frantfurt am Main Fräulein Margarete Kaus von bier im blubenben Mter von 34 Jahren. Fri. Raus geborte viele Jahre bem Rathol Rirchenchor an und war burch ihre icone Copranftimme in gefunden Tagen eine bejondere Rraft des Chars. - Gie rube in Frieden. Die Beerdigung findet morgen Conntag ftatt.

Todesfall. Freitag Bormittag gegen 11 Uhr verichied nach langem, ichwerem Leiben, im Alter von 77 Jahren, Serr Janag Wagner von bier, in ber Gifenbahnitrage wohnhaft. Der Berftorbene war als ebrlicher und fleihiger Mann allgemein befannt und geachtet. Die Beerdigung finbet am Montag nachmittag fratt. Er rube in Frieben !

Todesfall. 3m Alter von 68 Jahren ftarb in Gries-Bruber bes herrn Johann Laud, babier. Die Beerbigung fanb anfangs biefer Boche in Griesheim ftatt, wo Berr Laud viele Jahre als Lehrer wirfte. Auch bie erfte, langfiverftorbene Grau des Genannten, eine geborene Weilbacher, frammte aus Floreheim. - Er ruhe in Frieden !

3m Saushaltsplan ber Gemeinde Glorsheim, find uns bei ber Beröffentlichung ber Steuerfage am vergangenen Donneretag burch ungenaue Abschrift gehler bei ben Steuerfaben unterlaufen. Bir geben bie fur 1934 geltenben Steuerfane nachitebend nochmals wieber

1. Grundvermögensteuer I 300/150 v. S. bes ftaatlich ver-

anlogien Grundbetrages, 2. Grundvermögensteuer II 260 v. H. dto.

3. Gewerbeftener (einicht. Zweigitellen und Schanigemerbefteuer) a) nad bein Ertrage 540,648 b, S. bio.

b) nach bem Rapital 1160/1392 v. S. bto. 4. Burgersteuer Sfacher Reichsjah.

Das Reit ber Gilbernen Sochzeit feiern am 25. Juli Berr Abolf Bauer und Chefran Lina Bedwig geb. Trabbarbt, Wir oratulieren !

Eine gewaltige Rundgebung war die geitrige Beerdigung bes im Sodifter Rrantenhaus verftorbenen Gienbahnbeamten, Serrn Frang Abam bon bier, Gang Florsbeim begleitete ben gu fruh babingegangenen, allgemein beliebten Mitburger, auf feinem leuten Gange. Freunde, Rameraden, eine gange Angahl Glorsheimer Bereine und ungablige Brivatverionen bilbeten ben übermachtigen Leichenzug. Mit getampftem Spiel ichritten ber Babre voran bie Gifenbahnlapelle nebit Arbeitstameraben, Die GM feiner Formation mit Rapelle und ber Spielmannsgug des Turnvereins, Es war in der Tat eine Rundgebung von ungewöhnlichem Ausmag. Frang Abam wird bei allen, Die ihn fannten, unvergeffen bleiben !

Florobeim ichmudt fich! Unter Diefer Rubrit brachten wir feit Fruhfahr 1934 immer wieber Sinwelfe auf Reubauten, Renovierung von Saufern, Anlagen, Blagen etc.

Reuerbings erhalt ber Garten am Bahnhofsplat, Einfriedigung, wodurch das Gesamtbild bes Plate gehoben wirb. - Der Borgarten an ber Sort Schule fteht 3. 3t. in voller Blumenpracht, Er ift elt Blerbe ber Riedftrage geworben. Bergeffen feien al emige hubiche Biergatten inmitten bes Ortes, fowie bene wirllich ichone Blumenfentter. Die Rloberftroft ein jeht im Robban fertiggestelltes Wohnhaus melle ftanbigt. Go reiht fich im "neuen" Florsheim, bas ! mit "Cieblung" bezeichnete Biertel gemeint, Baus Ein Gang Camstag abends ober Conntag morgens bul Strafen zeigt, wie icon unfer Beimatort in ben tehten gegen fruher, geworben ift. Darum follte Beber bate Papier ober fonftige Abfalle nicht auf Die Strafe bamit biefelben immer fauber und abrett aussehen. ber andere unbebaute Blatt innerhalb bes Ortes gant befferem Juftande fein. Bir hoffen, bag unfere ober von Zeit zu Zeit Jenen, die es angeht, einmal zu Obto-men, dann wird auch hierin Wandel geschaffen werden. falls wir hoffen es bestimmt!

Rritiffingen. Ginen glangenden Berlauf Liebertag bes Di.-6.-B. 1844 Moing-Roftbeimmit insgesamt 1200 Ganger beteiligten fich an nationalen Rundgebung bes beutiden Liebes. Geleitwort burch ben Borfigenden bes feltgebenben begannen bie Bereine mit ber Darbietung bet gefte telbitgewahlten Chore, Es muß vormeg gejagt im allgemeinen Multergultiges geleiftet wurde. Det Liebertranz beteiligte fich an bem Liebertoge aftin Die Rritif : 1, Chot : Sommermorgen von Rein. Die Romposition bietet reichliche Schwierigfeiten in Trefflicherheit, Die tapfer übermunden werben. geformter Golug. 2. Boltslied : Jest tommt Die 36 ich wandern muß, von Sensel. Belebter, rhathmisch ge Bortrag bei trefflicher Aussprache.

Die Ale. Ariensopferverforgung, Ortsgruppe & mit ben angeschloffenen Stuppuntten Ebbersheim, Bider und Maffenbeim bielt am vergangenen großt 15. Juli obends 8 Uhr im Gangerbeim eine grobet lammlung ab, die fich eines guten Besuches erfreule leitenben Worten ber Begrufjung und Befannibabe bener Anordnungen durch ben Obmann Ramerab R. hielt ber Begirtsobmann Bg, Steinborf-Main; jeinen Rriegsopfer im wesentlichen berührenben eineinkalb! Bortrag. 3m 1. Teil wurde ber Begriff Broth berausgestellt, sodann behandelte er bie por furgen getretenen Berbefferungen ber Kriegsopferverforgung. por allem ben alteren und am meiften betroffenen gat Ramerad Steindorf Sinn und Durchführung bes int von unterem großen Fahrer und Rameraben int Reichsprafibenten v. Sinbenburg geftiftete Ehrentreit 2. Teil umfahte bie Gelbithilfemagnabmen ber in fei Hend Möglichleiten ber Arbeitsbeschaffung. Die rheit jur Mithilfe bei der Unterbringung unferer Kriegermalien bei

En Lage vielfach Bit ber Berliche llingen eintret et Beifall lobe ben Reichsprafi

Stiftloje Alrbeit ber DI., bei susgaues, bes ist und über imb 23, bs. 9 umfest, Wit die Die Geier ihres affen liegen me Lumer und Ti Jule Musidmitte Beigen Das 2 9 nudmittag, Ariftel an Die 3 Ariegerbentmal für beibe Ron ber Beitfampfe Trange und Ti difung unterziehe m Bereinsfahne ent bes Feites ! und Turner m allg. Freinbi Stegenb Giege ide im großen Angiehung babu tler Jahnriege : Galtenberger

der (Saftwirt am, aufgulegen. wieber bie & Derben. bican, 3m Gl ben neueiten

in Grantfurt v hobner Film, And unfece 2 tonnen feststel eit auch unfere Baffer fam im Rinnftein Berfuch mach

Es gibt tag

commer unjer

en. Raids wird

bem Genfter, anfitellen, pon e viele Bogel Sammelf ben ber Rotwer appelliert lellabrifen, di dachthöfe, ba daar nicht w nn. Diefes g g ein wertvol

ste. Das sogen trien boppelt Cintenftift im ? Smeren Gho Che Chemie let Methylpiole berfluffigt und fann auch glionen fonner man die Tin mit gehnproz a zehnprozenti Soprozentigent

(Ohne Stell Reballion ! Racht meine habe ich 23h nun bes trum und bie Gruns, mein thick, ball ich Garten und Sie, werte 90

Uberblid libe But bes 911 itt wurden t Reinversteig Bebot betrug den Weißwe

Biertelftnid 4 1931 m erhielten 1 fünstiges E 1933, ber b gewöhnlich ? Beihwein Gerielitud m rejegnittspre ther gingen Atbnis ftellt f 1932er, 193 RM, für in Lage vielfach noch sehr ungünstig sei. Juleht wurivsalen Fragen der RSRDB. im Allgemeinen eralt der Bersicherung, daß die Reichaleitung für weietungen eintrete, schloß dieser Teil. Reicher, langit Beisall lohnte den Redner. Wit dreisachem Sieg den Reichspräsidenten und den Bollstanzler und dem des Hrost Wessellel-Liedes schloß die eindrucksvolle

Milloje Arbeit fur Boll und gubrer. Der Rreis ber DI., ber fich befanntlich aus Teilen bes ehem. 141258aues, des Mittel- und Main-Tannus-Gaues 3ut und über 9000 Mitglieber aufweift, feiert am und 23. de. Mts. im naben Kriftel a. T. fein 1: amfen. Mit bielem Geft verbindet bie Turngemeinde be freier ihres 50jahr. Bestehens. Bu ben Gingelpim liegen weit über 600 Melbungen por, Ueber Turner und Turnerinnen werden im Bereinsriegen-Bule Ausschnitte aus ber Breiten- und Tiefenarbeit ligen Das Bereinsriegenturnen beginnt bereits am Riftel an die D.I. Rreisführung findet Samstag 20 Artiegerbentmal ftatt. Am Conntag ift nach bem Gotfür beibe Ronfessionen um 8 Uhr Morgenfeier und ber Beitfampfe. Bemerfenswert ift bag beim Bett-Runer und Turnerinnen fich erftmalig einer politi-Beiling unterzieben. Rach bem Feitzug wird die Weibe Beteinsfahne ber Tab. Rriftel vorgenommen werden att bes Teftes bilben ber große Aufmarich ber Tur-Lind Turner mit ben Jahnen, Totengebenten, Geftallg. Freindungen ber Turnerinnen und Turner Reftend Sjegerehrung. Der Festmontag wird alle nibe im großen Festzelt vereinen. Er erhält jeine be-Angiehung baburch, bag am Abend u. a. bie befannte mer Jahnriege mit Weltmeister Ernst Binter am Red

dalfenberger Kerb am übernächsten Sonntag beber Gastwirt ber "Blodstation" einen Tanzboben
am, aufzulegen. Aller Boranssicht nach wird bortselbst
wieber die Falfenberger Kerb nach alter Sitte beberden

ben neuesten Dorothea Wiedfilm "Wiegenlied", der in Frankfurt mit riefigem Erfolg lauft. Ein eigenariconer Film, ben man sich unbedingt ansehen muß.

Auch unsere Bögel haben Durft. Ausmerksame Bekeit auch unsere Bögel leiben. Wo nur irgendwie sich
ig Wasser sammelt — und sei es beim Sprizen der
im Alinnstein — ist alsdald ein Bogel zur Stelle,
im Bersuch macht, von dem begehrten Raß etwas zu
ken. Es gibt ichside Beispiele, die zeigen, daß wir im
Sommer unseren gesiederten Kreunden Wasser ihren. Rasch wird ein keines Gefäh mit Wasser, das
te dem Fenster, dei den Gartenpfosten oder auf dem
ausstellen, von ihnen entbedt. Man wird sich wurde
biele Bögel herangeslogen kommen, um ihren Durft

Sammelt beutsche Schweinshaare! Im Zusammenmit der Rotwendigseit sparsamster Berwendung von
fien appelliert der Reichsverband Deutscher Burstenlessatzten, Freidurg i. Br., an die Schweinehalter
blachthose, das bei den Schlachtungen anfallende
shaar nicht weiterhin achtlos fortzuwersen, sondern
neln. Dieses Haar sei für die Haar und Borste
ung ein wertvoller Robstoff, der sonst eingeführt werict. Das sogenannte Landschweinhaar werde von den
kreien doppelt so hoch bezahlt, wie das Schlachthaus-

Alstenstift im Ange. Wie von ärztlicher Seite berichtet jaben in letzter Zeit Berletzungen durch den Tintenschweren Schädigungen des menschlichen Auges geste Chemie lehrt, daß die Anilinfarde des Tintenschwerenschließeit ist, das die Eiweißlosse des Gesetzlässigt und rasch in die Tiefe dringt. Der gefährstoff tann auch dis zum Augenhintergrund vordringen, ationen können zur Blindheit führen. Zur Seilung man die Tintenstiftbrödchen und nimmt dann eine sin sehnprozentigem Wasserschließen und der mit zehnprozentiger Tanninlösung vor. Die ins Gesetellter Fremdkörper beseitigt man durch Watte, soprozentigem Alsohol getränft ist und die den Rest

Gingefandi

(Ohne Stellungnahme ber Rebattion)

Redaltion! Ich bin herzleidend und muß deshald Racht meine Fenster offenstehen lassen. An diesen sade ich Blumenstöde, nach der Straße zu stehen. den nun des lieben Rachdarn Jiegendöde auf der dem und die Tiere grasen mir in Ermangelung Grüns, meine Blumenkäten ab. — Der Rachdar anlicht, daß ich die Fenster schlieben oder die Blumen soll. Ich din der Ansicht, daß wiede Tiere in den Joo-Garten und nicht auf die Ortsstraße geboren. — Ie, werte Redaltion mir doch einnal, wer hier Ed.

der Amgegend Sochheim

iti des Aheingauer Weinhalbjahr. Die Hauptverstit des Aheingauer Weines ist das 1. Haldjahr. Ihr wurden vom 12. März die 19. Juni 1934 insge-Beinversteigerungen, davon in Hoddeim 4. Das Aedot betrug 1642 Hald und 96 Viertelstüd, sowie sein Weispeine aus den Jahrgängen 1921 die 1933, Viertelstüd und 1048 Flaschen Rotweine der Jahrschen Weispeine Auf 1932. Bon den versteigerten 1782 und 1931 und 1932. Bon den versteigerten 1782 und indsiges Ergebnis. Im Bordergrund stand der 1933, der durchweg sehr schönen Bewertungen erhielt vorwöhnlich gut gestagt war. 89.3% der ausgedoter Weispeine wurden abgesetzt und zwar 993 Haldstreistud mit einem Gesamterlös von 870 740 und und ich der gingen 1600 Flaschen zu 1660 RM ab. Das wednis stellt sich für 1445 Haldstüd und 76 Viertelstüd 1932er, 1931, 1930er, 1928er und 1926er auf KM, für 1800 Flaschen 1933er und 1930er auf

Schafff Arbeit für das Buchdruckgewerbe! Unterftüht die Rotgemeinichaft ber beutiden Buchdruckereien!

Das beutsche Volk hat den Rampf gegen das schwerste Uebel der Zeit ausgenommen, gegen die Arbeitslosigkeit. Es hat unter der Führung Adolf Hillers seine ganze Kraft für diesen Rampf eingeseht mit dem Ersolg, dah die Arbeitslosigkeit dis jeht schon auf ein Drittel vermindert wurde. Der Rampf geht weiter. Er muß vor allem auch in den Wirtschaftsgruppen weitergeführt werden, in denen noch keine sühlibare Berringerung der Arbeitslosigkeit eingetreten ist. Hierzu gehört auch das Buchdrudgewerde, auf dessen Reichsehen, der Regierung der Länder, die Verichsleitung der Reichsarbeitsminister vor kurzem die obersten Reichsbehörden, die Regierung der Länder, die Reichsleitung der Reichslukurfammer und den Deutschen Arbeitsfront, die Reichskulturfammer und den Deutschen Gemeindetag in einem Rundschreiben hinwies. Dieser Appell des Reichsardeitsministers dat zur Folge gehabt, dah für die Rotlage des Buchbrudgewerdes dei behördlichen Stellen und auch dei Auftraggebern aus der Wirtschaft das Berständnis gewedt worden ist.

Das Buchbrudgemerbe versucht aus eigener Rraft feiner Schwierigfeiten Serr gu werben. Bu biefem 3med haben fich bie beutiden Buchbrudereien gu einer Rotgemeinichaft gusammengeichloffen, die beute bereits 11 000 Betriebe umfast. Aufgabe ber Rotgemeinschaft ift es, bem perheerenden Breisperfall im Buchbrudgewerbe, auf ben bie große Arbeitslofigfeit ber Buchbruder größtenteils gurudguführen ift, entgegenzuwirten, nicht aber, irgendwelche Breiserhöhungen burchzusubren. Die Rotgemeinichaft ber beutichen Buchbrulfereien hat die Anerfennung vieler behordlicher Stellen, Die Unterftugung ber Induftrie- und Sandelstammern fowie ber Sandwertstammern gefunden. Auch Auftraggeber aus allen Teilen ber Mirticaft unterftuben bie Bestrebungen ber Rotgemeinichaft. Um eine fühlbare Milberung ber Rotlage bes Buchbrudgewerbes und Berringerung seiner Erwerbslosigkeit zu erreichen, ist es seboch notwendig, daß bei allen Be-hörben und in allen Beruss und Birtschafts-freisen, bei denen Bedarf an Drudsachen besteht, dieser durch beschleunigte Auftragserteilung gedech wird. Eine soiche planmabige Arbeitsbeschaffung für bas Buchbrudgewerbe und gleichzeitige Unterftugung ber Rotgemeinschaft ber beutichen Buchbrudereien tragt bagu bei, bas große Biel unseres bent-ichen Boltes, bie Beseitigung ber Arbeitslosigfeit, auch in bemjenigen Berufsstand ju erreichen, beffen Beistungen in früheren Jahren bie startite Berbung für ben beutichen Qualitätsgebanten barftellten.

2180 AM, mithin für die Weihweine auf insgesamt 1 159 670 AM; für 35 Biertelstud 1932er und 1931er Rotweine auf 16 630 AM, 1048 Flaschen 1930er und 1931 Notweine auf 2876 AM, zusammen 19 506 AM. Insgesamt wurden 1 179 176 AM erzielt.

Eddersbeim

Der Mütterverein fahrt morgen zur Wallfahrt nach Marienthal. — Das Gewilter am lehten Wochenebe hatte in ber bieigen Gemarfung schweren Schaben angerichtet. Berschiebene Zisternen waren übergelaufen und einige Reller standen unter Wasser. Der Blip schlug in den Baum bei der Auderhalle.

Weilbach

Die Ernte ist in vollem Gange, Schon jummt wieder die Treschmaschine ihr eintöniges Lied in der Metternichschen Lagerhalte und in ein paar Tagen beginnt der Drusch in den einzelnen Gehöften. — Frt. Landlus beging dieser Tage ihren 80, Geburtstag. — Der Schührwerein errang in Wiesbaden in der Rlasse D mit 438 Ringen den 2. Preis det 7 Bereinen.

Kaufen Sie Ihre Herren- u. Knabenbekleidung

in Mainz bei



100 000 Liter Bein gefalfcht Die "Beinfabrit" im Reller.

** Frantfurt a. M., 21. Juli. Ein großes Weinfalfderneit tomnte in einem Reller in Sachsenhausen ausgehoben werben. Die Falicher, die aus Rheinhessen stammen, hatten ihre Tätigkeit vor einigen Monaten begonnen und haben in dieser Zeit icon über 100 000 Liter "Wein" fabrigiert. Etwa 50 000 Sad Zuder wurde bazu verarbeitet.

Frantsurt a. M. Anlählich einer Bersammlung ber Ortsgruppe Frantsurt ber Reichssachichaft ber Deutschen Zeitungs- und Zeitschriftenhandler machte ber stellvertretende Leiter des Gaupressamtes, Dietsch, grundsähliche Aussührungen über die Zielsehung der Reichssachschaft. Der Redner ging davon aus, daß sämtliche europäischen Staaten zusammengenommen nicht derartig viele und verschiedenartigen Zeitungen hätten wie Deutschand. Dieses Uebermaß von Schrifttum sei auch in der Qualität unterschiedlich. Durch die Eingliederung der Zeitungshändler in die Pressedumter sein auch die Händler mitverantwortlich gemacht worden für die Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch die Presse. Im Zwiespalt zwischen ibeellen und materiellen Gesichtspunkten müssen die Händler sich dessen Morrang der ibeellen Gesichtspunkte verlange.

Simmern. (3 wet ich were Brande.) In Tiefenbach bei Simmern wurden zwei bäuerliche Anwesen
durch Feuer vernichtet. Das Wohnhaus des Landwirts Jafod Widert geriet in Brand. Das Feuer sprang auf die
Wohnhäuser von Heinrich Widert und Georg Heller über
und vernichtete Stallungen und Scheuern. Nur das Bieh
fonnte gerettet werden. — Fast zur gleichen Zeit geriet
in Argenthal das Anwesen des Arbeiters Schömenauer in Brand. Es wurden Haus, Scheuer und Stall vernichtet. Das ganze Unwesen wurde in einer Viertelstunde
ein Raub der Flammen.

** Hanau. (Der neue Dberbürgermeister.) Bom Breuhischen Ministerium bes Innern ist der seitherige erste Beigeordnete der Stadt hanau, Bürgermeister Dr. Friedrich Müller, jum Oberbürgermeister der Stadt hanau, und Magistratsrat Dr. herbert Müller zum ersten Beigeordneten (Bürgermeister und Kämmerer) berufen worden. Beide herren weisten in Kassel, wo ihre Einweisung in die neuen Nemter und ihre Berpstichtung durch den Regierungspräsidenten erfolgte. Der neue Oberbürgermeister Dr. Friedrich Müller steht seit 1920 im Dienste der Stadt ha-

** Rüdesheim. (Der Sauerwurm wird betämpft.) In verschiedenen Weinbergen ist durch die staatliche Reblausuntersuchungskommission Reblausbefall kestgesiellt worden. Es sind mehrere Weinberge in den Distrikten "Gessel", "Stauch" und "Hohlweg" besallen. Sämtliche
reblausverdächtigen Weinberge sind gesperrt. Seit Mittwoch hat man im ganzen Kheingau mit der Bekämpfung
des Sauerwurms begonnen. Bon den meisten Ortsbauernschaften wird die in den Weinbergen in großen Bassins
nach sachwissenschaftlichen Gesichtspunkten bereitete Sprisbrühe einheitlich abgegeben. Die Trauben sind im ganzen
Rheingau in ihrem Behang gesund.

** Kassel. (Auf dem Sommernachts ball verhaftet.) Im fröhlichen Treiben eines Sommernachts-balles wurde hier ber schon lange gesuchte Leo Bickert festgenommen. Er wurde von verschiedenen Gerichtsbehörden wegen Einbruchsdiebsiahls gesucht. Der Berbrecher trieb ich in verschiedenen Ländern und Städten Deutschlands

Campertheim. (Rartoffeldiebe.) Drei Einwohner, benen man Kartoffeldiebstähle nachweisen tonnte, wurben gefaßt. Die Diebstähle hatten in der Gemartung in lehter Zeit starf zugenommen. In einigen Medern wurden
ganze Flächen Kartoffeln nachts ausgemacht.

Offenbach. (Gegen Tantwagen gelauft.) In ber Mainuserstraße rannte ein aus Offenbach kommender Motorradsahrer beim Uebrholen mit voller Bucht gegen einen haltenden Tanklastwagen. Das Motorrad bohrte sich buchstäblich in das untere Gestänge des Wagens hinein, sodaß das hinterrad zum Teil noch herausstand. Der Kahrer siog gegen den Benzinbehälter, wobei er schwere Berlehungen an den Beinen erlitt. Auch der Mitsahrer wurde erheblich verletzt.

Romrod. (Jagbglüd.) Rachbent Forftmeister Siepmann vor einigen Tagen einen Frischling erlegt hatte, fonnte er jeht auf ber Fruhpirich einen ftarten Reiler zur Strette bringen, ber aufgebrochen nabezu 2 Zentner wog.

Schotten. (Auf freien Fuß gesett.) Zu ber Gattenmordassaire in dem Kreisort Kausstoß, wo die 35jährige Ehefrau Karoline Oriwein vor einigen Jahren ihren böjährigen Mann erschlug und erwürgte, ist ergänzend zu berichten, daß der unmittelbar nach der Tat zusammen mit der Mörderin unter dem Berdacht der Mittäterschaft verhastete 62jährige Bater der Täterin, Friedrich Hainz, mittlerweise wieder aus der Hast entlassen wurde.

hirzenhain. (Bom Fliegerlager.) Der in biesen Tagen au Ende gegangene Flugfursus brachte einen starken Ersog. Die 40 teilnehmenden Flugschüler konnten im ganzen 39 A. und B. Prüfungen ablegen. Die Jahl der Schulflüge betrug allein 600, Borbereitungen werden jeht schon im Fliegerdorf für den großen Segelflugweitdewerb getroffen, der im herbst statisinden soll.

Gießen. (Goldenes Priestersubiläum.) Der fatholische Ksarrer von Gießen, Geistlicher Rat, Ehrendomberr und Dekan Johannes Bayer kann sein Goldenes Priesterzubikäum in bester Frische begehen. Geistlicher Kat Dekan Bayer stammt aus Oberhessen, wo er am 18. August 1860 in Oppershosen (Wetterau) geboren wurde. Seine erste dienstliche Berwendung sand er in Darmstadt, später war er als Kaplan in Mainz und wieder in Darmstadt tätig. Ende Rovember 1891 kam er als Pfarrerwalter nach Gießen, wo ihm am 15. Januar 1892 die Pfarret übertragen wurde. Geistlicher Rat Bayer hat sich um die seelsorgerische Betreuung und den Ausdau seiner Gemeinde, aber auch um die Pflege und Stüße der Diaspora im nördlichen Teile der Brovinz Oberhessen (Grünberg, Laubach und Lollar) in reichstem Masse verdient gemacht.

Simmern. (Gerissener Hotelschwindler.) Ein Hotelschwindler, der zuletzt in Stromberg einige "Gastrollen" gab, treibt augenblicklich im Hunsrück sein Unweien. Der Betrüger nennt sich Ernst Kahnert. Bereits vor einiger Zeit hat er sich an der Mosel und in der Eisel auf Kosten der Hotelbesitzer und Gastwirte billige Sommerserien verschafft. In der Regel sucht er abseits gelegene Bensonen oder Gasthäuler aus, mietet auf mehrere Tage ein Zimmer und seht herrlich und in Freuden. Hin und wieder lätzt er auch einmal einen Zwanzig- oder Fünfzig-Markschein sehen, um die Leute in Sicherheit zu wiegen. Nach einigen Tagen verschwindet der Betrüger dann.

Trier. (Die Erdbeeren ernte.) In dem neuen Andaugediet für Erdbeeren an der Obermosel und im Trierer Talkessel geht die Erdbeerenernte ihrem Abschluß entgegen. Co ist gelungen, die Einsuhr aus Lothringen stark zurückzudämmen. Das Absahgediet konnte sogar in diesem Iahre über die niederrheinschen und Industrie-Größstädte binaus sich die nach Süddeutschland erweitern, die Größmärke in Franksurt und München, ja sogar in verschiedenen Städten der Schweiz, wurden von Trier aus beliefert. Erstemalig gelang es auch, den Markt in Saarbrücken, also im französischen Zollgebiet, zu ersassen, der bisher von Weh aus versorgt wurde.

Sandel und Birtichaff Wirtichaftliche Wochenrundichan

Böese. Die Berichtswoche begann mit ziemlich seiter Haltung ber Borse. Bemerkenswert war, daß das Publikum wieder stärker als Känfer von Spezialwerten auftrat, was biesen eine Auswärtsbewegung brachte. Bald gab es aber einen Rückschag, da sich die Spekulation zurücksielt. Immerhin kam es beim Publikum zu keiner Beräuserung seines Aktienbestiges, so daß Abgaben nur in normalem Mahe erfolgten, zumal da die Nachrichten aus der Wirfchaft einen freundlichen Grundton veranlaßten. Die Umsähe wurden dann allmählich immer keiner, und gegen Schluß der Berichtswoche lag die Börse recht rubig bei uneinheitlichen Kursgestaltungen. Das Kentengeschaft bewegte sich in engen Grenzen, die Haltung neigte aber zur Festigkeit.

Gelbmarkt. Der Dedungsbestand bes Rotenumlaufs ber Reichsbant bat lich in ber zweiten Juliwoche von 2.1 auf

ag

opf. Der Leben Burbenträgen au n er ben Agpfal lauf, du Ender r an eine aber vie Thabarbeits man braud: fulieren, mebr. de Machineiter der men Herbande rollt die Appt.

Die meilten So er es bleiben unt et furz vor elf un Irbeitsanzug, not bier Szenn och immer nur bei an ben Sukel hat er Tribbell kat er Tribbell fighen in ber Tribbell kat er Tribbell fighen in ber Tribbell

nt erft richtig erbobt, bas n Berhalinis ugraner Sorbin ur Benige ift trok free owel grale of tufbauten und ge i biefem dan gefpannt, gr abden bie n ibn bunb ie Arbeit an gt Türbande ind wieber Die Gdaffess Bemertunge Aber diele die beit geratet. ben Beleute eines Biert em Rünftli be. Wer g

hang jeben namer bei

tofsplat eine weber Plates
der Plates
der Hert auch in seine auch in seiter auch in meiter mich im, das gemick im, das gemick

rlauf the series
dy an her finds
dy an her finds
dees. Had are
gebenden genen
g ber unt he
gebenden ger genen
g ber unt
gebenden
g ber unt
genen
g ber genen
activ Radiube
gein. Die mahr
er in Seht wer
en in Seht with
arthmifth gefande
greiner gefande

rsheim, generalen grobert grobert grobert geher grobert geher grobert geher grobert gr

LE Projent und ber Golbbestand um 2 Millionen erhöht, Am Gelbmartt war Tageogelb eiwas mehr gefragt. Es fam gu einer leichten Berfteifung, die mit Lohnzahlungen, bem Mebiobebarf und ben sich langsam bemerkbar machenben Ernte-anspruchen zusammenhing. Im Privatbistont bestand fleines Angebot, wobel jedoch bas Geschäft sehr rubig blieb. Auch am Devijenmartt ging es recht rubig ber. Fur Reichsichah-wechsel und die nen aufgelegten Reichsichananmeisungen be-Stand ziemlich lebhafte Radfrage.

Produftenmarft. Die Zufuhr aus ber Landwirtschaft halt fich noch in engen Grenzen. Die Bergung ber Ernte erforbert num alle Krafte. Safer war gefragt und infolgebeffen befeftigt. Im übrigen beobachtete man im erften Teil ber Berichtswoche große Burudhaltung, weil man bie Ausführungsbestimmungen jum Getreibegrundgeset abwartete. Aus biefem Grunde murben auch bie Rotierungen zeitweilig ausgeseht. Als dann die neuen gesehlich festgelegten Breise be-tannt wurden, tam es an der Borse zunächst tanm zu Um-schen. Auch das Mehlgeschäft lag recht ruhig.

Bacenmartt. Die Groffonbeispreife und Die Lebenshaltungstolten haben fich im Laufe bes erften Salbjahres 1934 im Durchiconitt nur wenig veranbert. Die Bunahme ber gewerblichen Gutererzeugung in Deutschland bat bis in ben Commer binein angehalten. Die Lager haben fich bei ber Privatwirtschaft vielsach recht beträchtlich erhöht. Die Bage bes Handwerks hat sich im 2. Bierteljahr in einer tonjunkturmäßig bedingten langsamen Aufwärtsbewegung be-kundet. Rach Abwidlung der Instandschungszuschässe ist frei-lich wieder eine geringe Beschäftigungsabnahme eingetreten.

Biehmartt. Die Bufuhr ju ben Schlachtviehmartten ift jahlenmahig begrengt und ber Bertauf fontingentiert worben, um ber übermäßigen Anlieferung Ginhalt gu tun. Rur baburch, bag Grogoieh aus bem Bertehr gezogen und für Ronferven bestimmt wurbe, tonnte ber zu große Auftrieb einigermaßen ausgeglichen und die Breife einigermaßen gehalten merben.

Rirchliche Hachrichten

Ratholifcher Gottesbienit

9. Sonntag nach Pfingften, ben 22. Juli 1934.

Frühmesse 6.30 Uhr. Amt für ben toten Reichsführer ber Deutschen Jugenbfraft, bestellt von ben Stammpereinen. 8.30 Uhr Schulgottesbienft (Stiftungsmesse für bie Berftorbenen ber Rirchenstiftungen). 9.45 Uhr Sochamt. 2 Uhr Chriftenlehre und Anbacht, Rath, Frauenvereins-

versammlung fällt aus. Montag 7 Uhr hl. Meffe für Raspar Treber (Krankenh.),

7 Uhr 1. Geelenamt für Janag Bagner. Abends 7.30 Uhr Paramentenverein. Dienstag 7 Uhr 3. Geelenamt für Glifabeth Saufer. Mittwoch 7 Uhr Amt für Sugo Beinrich Schmitt. Donnerstag 7 Uhr Amt für Beronifa Schmitt geb. Allenborf. Freitag 7 Uhr 2. Seeelenamt für Frang Mam. Camstag 7 Uhr Brautamt,

Enangelijder Gottesbienft.

Conntag, ben 22. Juli 1934. (8. nad Trin.). Bormittags 8 Uhr Gottesbienft.

Israelit. Gottesbienft f. Florsheim, Eddersheim, Weilbach Conntag, ben 22. Juli 1934.

Faittag ber Berftorung Jerufalems und bes hi. Tempels.

9.20 Uhr Trauervorabenbanbacht,

7:00 Uhr Trauermorgengottesbienit,

7.30 Uhr Mindia und Marifgebet.

9.12 Uhr Faftenenbe.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim Haushaltsplan der Gemeinde Flörsheim a. M.

Auf Grund des § 6 bes Gemeindefinangeseiges vom 15. 12. 33 (G.S.S. 442) wird, nachbem ber Entwurf ber Saushaltsfahung zwei Wochen lang öffentlich ausgelegen hat und mit ben Gemeinderaten am 6, Juli 1934 gemäß § 43 Mbi. 2 bes Gemeindeverfassungsgesetzes beraten worden ist, für bas Rechnungsjahr 1934 folgende Haushaltsjahung festgestellt: § 1. Der biefer Satjung als Anlage beigefügte Saushalts-

plan für bas Rechmingsfahr 1934 wird im orbentlichen Haushaltsplan in ber Einnahme auf 435 560,92 9193 579 177.06 9890 in ber Ausgabe auf und im augerorbentlichen Saushaltsplan --- RN in ber Einnahme auf —— RR in ber Ausgabe auf

feligeleht. § 2. Die Steuerfage fur Die Gemeindesteuern werben wie folgt feitgeseit :

Grundvermögensteuer I 300/150 v. S. bes ftaatlich ver-

anlagten Grundbetrages, Grundvermögensteuer II 260 p. S. bes ftaatlich veran-

lagten Grundbetrages, Gemerbesteuer (einichl. Zweigstellen- und Genanfgemerbeftener)

a) nad bem Ertrage 540/648 v. S. bes ftaatlich veran-Inglen Grundbetrages,

b) nach dem Rapital 1160/1392 v. S. des footles lagten Grundbetrages,

() nach ber Lohnjumme - v. S. bes statlift lagten Grundbetrages.

4. Burgeriteuer Sfacher Reichsfat, § 3. Raffentrebiete durfen im Rechnungsfahr 1934 1 rechterhaltung bes Betriebes ber Gemeinbefalt Uniprud) genommen werben.

Der Sochitbetrag ber Raffenfredite, die im Res jahr 1934 jur Aufrechterhaltung bes Betrieber mit Gemeinbefolle in Aufrechterhaltung bes Betrieber Gemeinbefalfe in Anlpruch genommen werben biefen auf 5 000.— RIM feitgeletzt. Die auf Grund von Ermachtigungen früheter 35 laftungen ober gemäß § 10 Abi. 3 bes Gentill

gelehes in Anspruch genommenen u. noch mit ? Bahlten Raffentrebite find umgeschulbet. Bur Beitreitung ber Ausgaben int angereibe Saushaltsplan werben Darleben nicht aufgenommen Florsheim am Main, den 10. Juli 1934. Der Leiter ber 500

i. B. Dr. Stamm, 1. 360

Die nach § 7 bes Gemeinbefinanggesetze vom 15. In 1933 (G. S. 442) vorgeschriebenen Genehmigungen bei lichtsbehörbe ift noch nicht erteilt.

Die Einzelplane bes Saushaltsplanes ichließen in

Bezeichnung bes Einzelplanes Ginnahme			497
1.	Mugem. Berwaltung Polizeiverwaltung	4 364.96 9 683.—	193
2.	Schulmeien	5166	7.9
4.	Rirche Kunft und Biffenschaft		553
	Bau-Berwaltung	2318	
6.	Allgemeine Forberung ber Landwirtichaft pp.	3 340	121
8.	Wohlfahrtspflege und Gefundheitsweien	91 472.	1447

Feuerlöschwesen 258 098,56 10. Finang u. Steuerverwaltung 58 113.40 11. Betriebspermaltung 435 560,92

Floreheim am Main, ben 10. Juli 1934. Der Leiter ber i. B. Dr. Ctamm, 1. 6

Hauptschriftleiler und verschwertlich für Politik und Leksies: Habelt Setilv, Heuptschriftleiter und versatwertlich für den Anzeigenfeit: fin bach jr.; Drutk und Verlag: Heinrich Dreisbach, almilich in Fillebit D-R. VI. 34.: 968



Todes-Anzeige

Freitag Vormittag gegen 11 Uhr verschied nach langem, sehr schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakamente, unser treusorgender Vater, Großvater Urgroßvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Pate, Herr

Ignaz Wagner

Der liebe Verstorbene dessen Lebensweg allzeit von Mühe und Arbeit um-slumt war, erreichte ein Alter von nahezu 77 Jahren. Wir bitten seiner im Gebete zu gedenken.

Die fieftrauernden Hinferbliebenen

Plörsheim, Hochheim, den 20. Juli 1934

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause, Eisenbahnstr. 21 aus statt. Das 1. Seelenamt ist am Montag um 7 Uhr Statt besonderer Anzeige!



Todes-Anzeige

Heute Vormittag 12 Uhr, entschlief sanft in der Universitätskließ zu Franklurt am Main, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten unsere liebe Schwester und Schwägerin, Fräulein

Margarete Kaus

in ihrem 34. Lebensjahre.

lm Namen der trauernd Hinterbliebenen

Geschwister Kaus

Flörsheim a. M., South-Boston U. S. A., den 19. Juli 1934

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 22. Juli 1934, nach den Nachmittagsgottesdienst vom Trauerhause Rossertstraße 5 aus statt-

Kaiholifcher Lefeverein

Wir erfüllen die traurige Pilicht, die Mitglieder von dem Hinscheiden, unseres lieben Mit-gliedes, Herrn

Ignaz Wagner

in Kenntnis zu setzen. Ein allzeit elfriger Verfechter unserer Sache ist heimgegangen, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden

Der Vereinsführer

Die Beerdigung findet am Montag Mittag um 4 Uhr statt. Vollzählige Beteiligung wird erwartet. Trelipunkt am Trauerhause.

Bin vom 22, 7, 34 bis einschließlich 12, 8, 34.

verreist! Dr. Hamel

Vertretung: Dr. Tuschen, Dr. Müller

Nachalten der graften Funkmunntellung 1923 Salen sofort den be-Radio-Freund, Berlin-Wilmersderf.

In unter Sandelsregifter Abt, B. Rr. 26 ift bei ber Firma | Chemische Fabrit Florsheim Dr. S. Noerblinger Afrien-Gefellicaft in Florsheim a. M. am 19. Juli 1934 folgendes eingetragen worben :

Der Chemifer Dr. Beinrich Being in Florsheim a. M. ift zum Borftanbemitglied beftellt worben.

Amtsgericht Hochheim

Sonntag Nachmittag ab 4 Uhr bayr. Schrammel-Konzert

Für Stimmung u. Humor ist bestens gesorgt. Bei einem gut gepflegten Opsibrücke Glas Bier und guter Küche, kann man in dem schönen Zillertal die Alpen- und Seeluft reichlich genießen.

Es laden irdl. ein Gg. Ruthardt u. Frau

Gloria Palast

Samstag 8.30 Uhr und Sonntag 4 und 8.30 Uhr Ein Erlebnis, das sich niemand entgehen lassen darf! Dorothea Wieck in ihrem neuesten Film

✓ Wiegenlied ✓

ein wunderschöner, ergreifender Film, der jedem gefallen muß mit der bekannten deutschen Dar-stellerin D. Wieck in der Hauptrolle. Dazu ein fabelhaftes Beiprogramm; in der Foxwoche Bilder von der t. Mai-Feier in Beelin.

Hur Sonntay 4 Uhr Kindervorstellung mit voltst. Programm



Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber alle Fiorshelm am Main, Karthäuserstra

Besuchen Sie die rühmlichst bekannte

Hochheimer Straufwirtschaft ...Zum Kellerhaus" 🦡

Geöffnet nur Samstags, Sonntember. Es ladet höflichst ein Ohne Anzahlung grahles Martin Pistor, am Stadtweiher

Einige Fuhren

gu faufen gejucht. Bo fagt Die Expedition

labrikneu, Deutsche ke, auch auf Teilzahlott chenrate 1.50 in Ratto September - Nihu Altmaschine in Zahles

Grosch, Höchst, Philade occoccoccoccocco

3 mal umziehed ift 1 mal abgebras

Bevor Sie umrichen, Sie sich, ob Sie nit Ihr Heim durch ein Anstrich, sowie cint La wieder hell u. wohnlich is Gutes Material, erhäle bei mir preiswert, fact. Auskunft ums

Kaufen Sie also bi Dromitt Oelfarben und diese bürgen für Ça Drogeric und Farbe

S ch m Oelfarbeniabrikation Betrieb Welles Blatt (

uniterblic

or 2500 Jahren Schichales. 2 Atleines Deer g ine Baffe führ aber bennnch en, Die mit B ber Richtung ! verlor. Da er "Der Läufer hmaufend Au mufer, ber be unter feinen & mterher bereit ll mie ein flücht brechen die 1 eilen bem 20 empor. Sein er plöglich u erbender Rraf n erreicht fin getragene Lau belruf: "Gieg

en des Marati maufende über in ber 42,2 iffernung, den annt, melche Und wenn d 946 in 256 S fer Diomedon unishe A

as alte Althen el

raufden thre Sch Im Stofe mi Sippe gebore Beifert Die 3 Begeneinander immer wieb um ben Gegne einer anderen Bielficherhe ther, bis n B entwidelt Männern ift tbelnde Art ber Schneide

ber Ber n ben BBerfer, e in ihr Ziel Beginn der

2 Juli bri mit zahlr und einigen n ftattfonde elbft merber Rabfahr ber Baife Banerije

halb Murnbe Me ber Rub

fahr 1934 pt

bie im Arbeit Betriebes tel

merben burtet, 9

Des Genteinte noth wifit #

aufgenommen.

iter ber Gem

s von 15. Ter hmigungen br

dylieften in Ein

ınahme 364,96 683.-166.-

318.-340.-

005.— 098.56

113,40 560.92 eiter ber Ge tamm, 1. 64

sitätsklinik

akramenten

bliebenen.

nach dem

uber aus rthäuserstrift

Deutsche fie

uf Teitzahlung

.50 in Ratens

- Nähasti

ablung irei Han

ichst, Plälzer

al umziehen

al abgebrand

owiceint Lac u. wohnlich in terial, erhalte reiswert, (25) kunlt umsonit.

Sic also but elfarben und Le

und Farbenha

abrikation mit Betrieb

000000000

hine in Zabison

is statt.

aus

145

mslag, 21. Juli 1934 wiles Blatt (Nr. 87) **Slörsheimer Zeitung** Herlag und Schriftleitung wiles Blatt (Nr. 87)



Uniterbliche Läufer

or 2500 Jahren fieberte Athen in Dumpfer Erwartung Schicfiales. Rur einen Tagemarich entfernt ichlug Atleines heer gegen die Uebermacht der Berfer. Alles, ine Baffe führen tonnte, tampfte braugen por Daaber bennoch mar bie Stadtmauer bicht befest mit ber Richtung gur Walftatt im Telfengewirr bes Be-Derlor. Da ertonte ein einziger Schrei aus taufend

Schniaufend Augen starren wie gebonnt auf ben Maufer, ber ben Weg berangeraft fommt, als ob anter feinen Sohlen brennt, der heransegt, als wenn Merher bereits die affatischen Scharen folgen, und bie ein flüchtiger Sirich über die Sugel fest.

brechen die Ungedulbigften aus dem Stadttore bereilen dem Baufer entgegen. Er hebt die Urme gum empor, Seine Rufe find nicht zu versteben. Da er ploglich und wantt. Dennoch laufen die Suge lerbender Rraft weiter bem Biele gu. 21s die erften h erreicht find, bricht ber nur noch von feinem Betragene Läufer gufammen und fturgt mit teuchen-ibelruf: "Sieg . . . !" leblos gu Boden.

s alte Uthen ehrte in feinen olympifchen Spielen bas n bes Marathonläufers Diomedon. Dann wijchten taufende fiber die Beichehniffe, und erft die moderne in ber 42,2 Rilometer langen Strede, ber flaffitifernung, den Morathonlauf neu erstehen. Es ift tannt, welche Zeit der Grieche für seinen Lauf des Und wenn der letzte Olympiasieger von 1932 die auch in 216 Stunden lief, ohne zu sterben, jo bleibt der Diomedon für alle Zeiten Borbild für die Kämp-Sport. Er beswane den Leite was den Sieg zu er-Sport. Er bezwang ben Beib, um ben Sieg gu er-

manische Kampfipiele

Der rauschen die Eichen um das Germanengebojt ten ihre Schatten auf die diden Pfähle der Um-Im hofe wimmelt es von fraftigen Gestalten, die Sippe gehoren und jum Thing gefommen find. telfert die Jugend darin. in Rampfipielen ihr Begeneinander abzumagen. Da fliegt ein ichwerer immer wieder durch bie Buft, bort ringen zwei um ben Gegner auf den Riiden zu zwingen, mah-einer anderen Ede die Jugend ihre Streitärte mit fler Zlelsicherheit nach einem Pfahle schleubert. Sie ther, bis nicht ber Burf bas Biel trifft. Mus a entwidelt fich bie Deifterichaft. Much ben be-Mannern ift es nicht gleichgültig, ob die im Fluge irbelnde Urt blog mit dem Stiel ben Gegner trifft ber Schneide den Kopf des Feindes ipaliett Da is der Ber nach den Zielen, und laute Jubelrufe den Werfer, wenn die Waffe nach besonderes wei-se in ihr Ziel einschlägt. Mit gellendem Kampfruf

fest einer ber Manner über brei nebeneinanberftebenbe Bierde hinmeg, ohne fich mit der Hand aufzuftüten.

Bie ein Musfluß überichaumender Rraft ericbeinen diefe Spiele und find bennoch nur ernfte Ergiehung fur ben harten Eriftenglompf des Bolfes. Jeder Mann ift auf fich gestellt und baut auf feine Gemandtheit und Baffengenbtheit. heute find uns die Spiele unferer Borfahren hobe Borbilder in der fportfichen Erziehung unferer Jugend.

Der unbefannte Sportsmann

Was vor 2000 Jahren Geseh mar, hat heute nichts von seiner Wahrheit versoren. Rur der Starke besteht im Kampse, nur Erziehung macht stark. Wir kennen heute viele hervorragende Kampfer im Sport; aber nicht jeder Begabte ift uns befannt. In manchem Dorf und in manchem Städtchen üben im verborgenen ausgezeichnete Sporttalente, benen nur die Möglichkeit fehlt, fich au entfalten. Regierung und Reichssportführer find bestrebt, das brachliegende Ma terial dem Ganzen dienstbar zu machen. In fnapp zwei Jahren mird fich bie Elite ber Sportler aller ganber in Deutschland zur 11. Olympiade treffen. Roch ist es Zeit, um die unbefannten Kämpfer zu ersassen, sie sorgsältig auszubilden und für die Entscheidung in die Reihen der heute schon berühmten deutsche Sportler zu stellen. Bielleicht winkt dem einen oder dem anderen unter diesen Unbefannten die Siesenwalne dem Andersen unter diesen unter d ten die Siegespalme, dem Baterlande jum Ruhme!

Der Erfolg der Suche noch dem unbefannten Sports-mann ift erfreulich. Seht euch um in allen Banen. Da fteht oft genug Jugend gur Teuerprobe bereit. Was tut's, bag die Ausruftung mangelhaft ift! Die meiften find nicht ausgebilbet. Trogdem geben fie mit bligenden Augen und heißem Siegeswillen an ben Start. Reiner Diefer Jungen zeigt das, mas man Stil nennt; ober feiner ift darunter, der nicht durch feine Leiftung überrascht. S dusdiger Arbeit der unbefannte Sportsmann gesucht! Db man ihn ichon gesunden hat? Wir werden es in den nüch-sten Iahren erleben!

Auftalt zur Entscheidung

Die aufmerksame Sorge um bas junge Blut gablt mit Recht zu ben wichtigften Borbereitungen für die Olympischen Spiele 1936, die die beften Rampfer ber Belt in Deutsch-land sehen werden. Gin Bolt von fo hobem sportlichen Ehrgeig wie bas beutsche tann mit Zuversicht in die Enticheidung geben. Unfere Musfichten find gut: mir befigen famtliche leichtathletischen Europameisterschaften und find im Buge, einen Teil davon in Beltmeifterichaften gu per-

Dazu wird in ollen Sportlagern fieberhaft gerüftet. Faft jeder Tag bringt eine neue Kunde vom Siege deutscher Sportler. Alle diese Rämpse sind Stufen auf dem stellen Weg zum Weltruhm. Im hoden ift Deutschland in Europa führend. Unfere Reiter liegen erft fürglich in den Turnieren von Rizza, Rom und Barichau die vorzüglichen Mannichaften ber anderen Nationen hinter fich. In Baris errang

ein deutscher Spieler die frango. jifche Tennismeisterschaft den Beltbeften, deutsche Baufer erwiesen sich durch ihren Sieg besser ols die berühmten Finnen, deutsche Fußballmann-ichaften schlugen die spielstärtsten Gegner jenseits der Grenzen, Rugbnspieler überflügeln die Rationalmannichaften anderer Banber, Radfahrer find in den ichwerften Rennen des Auslandes vor ben ftartften Gegnern fiegreich, und in England, dem tlaffischen Lande des Ruderns, triumphieren deutiche Ruderer über die Besten der Welt. Schlieftlich erreichte Sievert im Zehnkampf, der alle leichtathle-tischen Dissiplinen umfaßt, einen neuen Welt-retord. Das ist das Ergebnis in diesem Som-mer. Es läßt für die Zukunit hoffent

Die Geerichau von Rürnberg

Bo fteben wir im deutschen Sport? Das jollen die Deutschen Kampsipiele zu Rürnberg erweisen. Im Borjahre hatte das Stuttgarter Turnsest die Deutsche Turnerschaft aus dem Reich und aus dem Austande zur erhebenden Feierstunde der Leidesübungen vereinigt. Die Versichtige diesjährige Heerschau zu Rurnberg ruft Turner und Sportler unter die Fahnen. Es gilt nicht nur, die Deutschen Meifterschaften gu enticheiben, Die Rampfipielmoche foll auch Borprufung für bas erfte Olympia auf beutichem Boden fein. So wie in vergangenen Jahren auf bem heiligen Boden der alten Reichstadt die ungeheuren Scharen politischer Kampfer fich ju gemeinsamem Betenninis gufam-menjanden, fo foll in diefen Sommertagen ber beutiche Sportler in Maffen aufmarichieren. Es gilt ja hier in Rurnberg nicht ollein dem Sport im engen Sinne. Benn am Sonntag und den folgenden Tagen ber Woche die Taufende gujammenftromen, bann foll bie Bereinigung ber turnerisch und sportlich geftablten Maffen eine großartige Bezeugung ber poltifden Berbundenheit unter bem fiegreichen Banner fein,

Deutschland und feuchtendrot mehen die Nobnen über ber gewoltigen Sportbahn, mabrend bie Berbande aufmarichieren, immer bichter den meiten Raum ausfüllen und mit ihrer Maffe iportgestählter Storper in erbebender Eindringlichteit bie innere

Kraft des neuen Reiches befunden. Schmeifer.



Sport Borfchau

Beginn der Deutschen Rampffpiele.

22 Juli bringt ben Beginn ber 4. Deutschen mit gablreichen Beranftaltungen in Rurnund einigen aus 3medmäßigfeitsgrunden an auin ftattfandenden Meiftericaftswetttampfen. In felbit merben bas Einer. Stredenjab. Rabfahrer, Die erften Rampfe ber Ged. ber Ballerballer neben bem als Mujtaft Bagerifden gandesturnfest abge-

thalb Rurnberge finden in Salle bie Bahn . Derbe ber Radfahrer, in Maing Die ber Ruberer und auf bem Starnberger See die Langitredentampje ber manuragret, jämilich zugleich als Deutsche und Rampspiele Meisterichaften statt. Die hervorstechendsten sonstigen Ereignisse des Sportsonntags sind die 2000-Ritometer- Nahrt durch Deutschland, bas Umerifaner. Sportfeft in Frantfurt und ber 15. Rhon. Cegelflug. Bettbewerb auf ber Baffertuppe.

Leidstathletif

Das vierte Baftipiet ber Umerifaner findet am Sonntag auf bem 36. Sportplat in Frantfurt a. in Deutschland weilenden Ungarn ju Gaft, und außerbem ftarten gabireiche Spigenfonner ber beutichen Leichtathletit. Bon besonderer Bedeutung ift noch der alljahrliche Rampf Baben - Elfaß, ber biesmal in Strafburg ausgetra.

gen wird und einen meiteren beutschen Sieg verheift. 2000-Rilometer-Jahrt durch Deutschland

Eine ber gigantischften und größten Beranftaltungen bes beutichen Motoriportes ift bie 2000-Rilometer-Fahrt burch Deutschland, die am Samstag und Sonntag mit Start und Biel in Baben Baben burchgeführt wird. Mehr als 2575 Sahrer haben in ben einzelnen Rlaffen gemeldet, und felbit bei Abständen von einer Minute nimmt ichon ber Start allein 11 Stunden in Anspruch. Deutsche und ausländische Firmen haben sowohl die Motorrod- ats auch Autoklassen beschickt. Rund 150 000 Rann Motor-SA. und bom MSRR, find gur Sicherung ber Streden aufgeboten worden. In gang Deutschland werden für die Beit ber Durchsahrt ber Teilnehmer bie Strafen hermetisch ab-

2%的维护链维

Polififdje Beiradilungen jum Zeitgeichen.

Es mar ein gliidlicher Bedante bes Tuhrers, perfonlich por ber beutichen Boltsvertretung und bamit gewiffermagen im Angeficht ber gangen Belt, Die legten Schleier von ber niebergeichlagenen Rohm . Revolte hinmeggureißen. Die wirfungsvolle Einleitung bagu batte icon bie große Rede bes Reichspropaganbaminifters Dr. Goebbels gegeben. Aber bas Otterngeglicht ber Gerudtetrager und Greuelmarchen-Ergabler rantte fich icon wieber an einer neuen Buge empor. Der Suhrer follte einen Rervengufammenbruch erlitten haben, fein Gefundheitszuftand murbe als bebenflich geichildert. Hun ericien er in Berfan, die fremben diplomatifchen Bertretungen, bas heer ber Journaliften aus affer herren Lander tonnten ihn perfonlich feben. Diefer Mann von ftablernen Rerven hat gemiß in ben ichmeren Tagen ber Enticheibung unerhortes burchgemacht, aber bas große Berantwortungsbewußtfein und die Einficht in feine eiferne Bflicht haben ihn aufrechterhalten. Gewiß mertte man ibm die innere Erregung an, und wenn feine Stimme auch manchmal por innerer Erregung bebte: ber Buhrer Deutschlands bat nie gegittert und gezaubert. Des beutschen Bolles Wohl, bas für ihn allein gültige Gelet, ichrieb ihm feinen Weg por. In einem Auslandsblatt wird feine Rebe als reinigendes Gewitter bezeichnet. Das war fie für die Belt draugen. Für uns Deutsche war aber diefe Rede mehr! Sie zeichnete ben Guhrer bem Bolte abermale in feften Ronturen. Bor uns fieht ber Mann, beffen felbfilofefte Singabe nur feines Boltes Bobl ertennt. Er geht ber Rot nicht feige aus dem Wege, sondern ringt in fteter Arbeit mit den Broblemen. Den Dant, ben ber Reichstagspräfibent hermann Göring ibm für fein hanbeln abstattete, unter-ftreicht bas gange beutiche Bolt. Es lebt in bem Bemußtlein, einen Gubrer gu baben, ber in ben bochften Stunden ber Berantwortung nicht nur den flaren Ginblid in Die Große ber Gefahr befaß, fonbern auch fich ben barteften Entichlug abrang, burch bligichneiles Sanbein bieje Befahr ju befeitigen und bem beutichen Bolte bamit unermegliches Clend

Die brei Treubander der Dames-Unleihe haben versucht, die beutichen Staatseinfünfte aus den jagenannten perpfanbeten Ginnahmen gu fperren. Die Reichsregierung hat barouf mit der Anweifung geantwortet, bag Dieje Einfünfte nicht mehr auf bas Konto ber Treubander überwiesen werben. Die brei Treuhander find Bantiers, Die feinerzeit eingefett murben, als bas Deutsche Reich bie erfte Reparationsanleibe, Die Anleibe von 1924, aufnahm. Es handelt fich um einen Umerifaner, einen Englander und einen Sollander. Gie haben bie Mufgabe, Die Rechte ber Blaubiger mobrzunehmen und murben bamals mit gang befonderen Bollmachten ausgestattet. Go murbe ihnen ein Bugrifferecht auf Die beutichen Bolle und auf die Steuern, die aus Tabat, Bier und Buder entfteben fowie auf bas Branntweinmonopol zugebilligt. Wenn man aber bort, bag Die Ginnahmen aus Diefen Quellen monatlich etwa 4 Millionen betragen und bag ber Binfenbetrag, ber für die Dames-Anleihe fallig ift, 4,22 Millionen beträgt, fo wird ber ichitanoje Charafter ber Magnahme flar, bie von ben brei Treuhandern getroffen worden ift. Die Treuhander ftugen fich auf ein formales Recht, das ihnen im Jahre 1924 gegeben wurde. Sier aber handelt es fich nicht um eine Wahrung von Glaubigerrechten, bas ergeben ichon bie in feinem Berhaltnis zueinander ftebenden Biffern und das ergibt fich erft recht aus ber Ueberlegung, daß bie Reichsregierung in Berhandlungen mit ben beteiligten Regierungen ficht, mabrend von ben Treubandern eigenmachtig biefer Schritt

Obwohl Deutschland rechtzeitig die Signatarmachte bee Memelabfommens auf die polferrechtswidrigen Gewalleingriffe gegen das Deutschtum in Memel in einem Broteft hingewiesen bat, bort und fieht man nichts von einer Birtung Diefes Broteftes. Ingwiichen fabrt Litquen fort, neue vollerrechtswidrige Entscheidungen zu treffen. Das rein litauifche Direttorium Reisgns bat nunmehr den Land-tag zur Entgegennahme einer Ertlärung jum 25. Juli einberufen. Rad dem Memelftatut muß bas Direftorium gurudireten, wenn es vom Landtage fein Bertrauensvolum erhölt. Da im memellanbiichen Landtage die deutschen Barteien eine erbrudenbe Mehrheit befigen, mare bei einer ordnungsmäßigen Tagung ber Musgang nicht zweifelhaft.

Beigt tommt aver aus dem Memellande die Rachricht, daß der lijouische Gouverneur ben Abgeordneten, Die den jest aufgeloften beutichen Barteien angehoren, Die Landtagsmanbate entziehen will. Der Gouverneur zielt offenbar barauf bin, burd eine folde Magnahme ben Landtag beichluftunfahig zu machen. Gine Beichluft riabigteit, Die von ben Ilrauifden Gewalthabern auf folde Beije fünftlich berbeigeführt murbe, tonnte bem neuen großlifaulichen Diref. torium Reisgns fomit eine Möglichfeit ichaffen, weiter gu amileren. Offenbar will man bann ben Landiag bes Demellandtages auflofen. Für eine Reumahl des Landtages bat man bereits eine Menderung bes Bahirechies burch Gefet verordnet, das ben führenden deutschen Abgeordneten eine Wiedermahl unmöglich machen foll. Damit fundigt fich eine Bergewaltigung gang großen Stiles an. Es bat feinen Ginn, fiber eine Befriedung bes Dftens gu reben, wenn bas ffeine Litauen nun gu einer reftlofen Bergemaltigung bes Memellandes greift. Die Signatarmachte haben Die Bilicht, fofort in Litauen einzugreifen und bem verletten Recht Achtung zu verichaffen. Gie muffen fich felbft barüber flar fein, bag febe Bergögerung ober Paffivität bie litauifden Gewalthaber zu neuen Rechtsbruchen ermuntert.

Milmahlich rundet fich bas Bild über die Ergebniffe ber Musprache zwifchen bem frangofifchen Augenminifter Bar . thou und ben Beitern ber englischen Mugenpolitit in Bonbon. Der englische Mugenminifter Gir John Simon bat über ben Besuch bes Herrn Barthou im Unterhause ausstührlich Rebe und Antwort gestanden, und am gleichen Tage, an dem der beutsche Reichstanzler Abolf Hitler gur Welt fprach, tam ber englische Botichafter Gir Eric Bhipps eiligit ins Musmärtige Amt, um ben beutichen Mugenminifter, herrn von Reurath, fiber bie Battentwürfe gu unterrichten. Offenbar mar England beforgt, ein deutsches Rein fonne ber gangen Blanepolitit ein raiches Enbe fegen. Daran hat naturlich bei uns niemand gebacht, 3m Gegenteil: bei ber Grundlichteit ber Deutschen ift eine eingehende Brufung des gangen Fragentompleres eine Gelbftverftanb. lichteit. Wenn man den Preffemeldungen glauben tann, fo find es brei Battentmurfe. Da ift gunachft ber Oftpatt, ber unter ber völlig neuen Firma "Silfeleiftung" läuft. Es wird bier ein Bertrag mit ausgesprochen militärischem Charafter offeriert. Schlieglich follen wir einen ruffifch-frangofifchen Banbnispertrag gur Kenntnis nehmen, und ein allgemeiner Batt will den bestehenden Locarnovertrag mit bem abguichliefenben Oftpaff in Ginflang mit ber Bolferbundsfagung bringen. Es ift flar, daß bier eine Reuregelung von ungeheuerster Tragmeite vorgeschlagen mirb, und Deutschland, bas Hergland Europas, bas burch diefe Reuregelung am allerftartiten betroffen merben murbe, bat die Bilicht, bappelt und dreifach zu prufen, ob es fich hier wirklich um In-ftrumente des Friedens handelt.

12 Fragen für das Chrenfreng

Antrog ift gu ftellen. - Befonbere Formulare.

Die Berleihung bes auf Wunich ber Reicheregierung vom Reichsprafibenten gestifteten Chrentrenges fur Fronttampfer, Rriegateilnehmer, Witmen und Eltern ift nach ber Berorbnung von einem Antrag obhangig. Der Antrag für Gronttampfer und Rriegsteilnehmer muß auf einem Formulae erfolgen, bas bie Beantwortung von 12 Fragen porfieht. Außer bem Ramen, bem Geburtsbatum, bem Beruf, ber Mobiung und ber Staatsangehörigfeit ift babel gu beantworten ber lette militarifche Dienftgrab. Ferner muß mitgeteilt werben ber Truppenteil, bei bem im Meltfriege Front bezw. Rriegebienft geleiftet murbe, fowie Art, Ort und Beit bes Front- bezw. Rriegsbienftes. Weiter ift auszu-füllen, welche Beweisftude jum Rachmeis bes Frontober Rriegsbienftes bem Antroge beigefügt find. Bei biefen Beweisstuden foll es fich im allgemeinen banbein um ben Militarpah ober Rriegsstammrollenauszug, um bie Militarbien|theicheinigung ober Beicheinigung über Bermunbungen und Rriegogefangenicaft ober um ben Rentenbeicheib und bergleichen. Der Antrogiteller tann fich Beweisftude biefer Art, Die lich im Befige von Behorben, Berbanben, Arbeitsftellen nim. befinden, aushandigen laffen. Wenn er teine Bemeistude befigt, bann ift bies ju vermerten. Schlieb. lich muß ber Antragfteller angeben, wann und ber welchem Arneppenteil er gegebenenfalls verwundet wurde, begw. in Rriegogefangenicaft geriet und ob er augerbem Orben und Ehrenzeichen befigt.

Das Antrageformular, bas für Die gierieibung Chrenfreuges fur Bitmen und Eltern porgress enthalt gleichfalls 12 Fragen, Auch bier find Familier Borname, Geburtsbatum und Beruf, Wohnung und Ing angehörigfeit zu beantworten. Dazu tommt bei 28tion war brage, ob die Ehe mit dem Ariegsteilnehmer von I. Januar 1919 geichloffen wurde. Ferner find ju beitage ten ber Rame bes Rriegsteilnehmers, allo bei Mille Chemannes, bei Eltern bes Cohnes, sowie bet letit tarifche Dienstgrad bes Rriegsteilnehmers und bie Fred bem leiten Truppenteil, bei bem ber Rriegsteilnebmb Weltfriege Rriegsbienst geleistet hat. Sierbei wird bie gi nach Art, Ort und Zeit gestellt. Schlieglich ist ju et wann und wo ber Rriegsteilnehmer gefallen beim. Folgen von Berwundung ober in Gefangenichaft gelle ift, bezw. feit wann er pericollen ift. Jum Rachmet ben Rriegsbienft find Beweis tude, soweit vorbet beignfügen und zwar bas Gebentblatt, ber ftanbestille Registerauszug, sofern er ben Rriegstod flar ersichtlich bie Tobesurfunde, Auszug aus ber Berinftillte, Rents, icheib ufm. Bei ben Eltern ift im allgemeinen ber Batet, Diefer verftorben, Die Mutter antragoberechtigt.

Parlamentarismus und Politit der 30

Der Barlamentarismus, das Rind der liberalific Siaaisauffaffung, behandelte auch Probleme, wie nationalsozialistischen Staate i andeli werden, nur mit Unterschied, daß in jenem die allgemeinen Intereien Rotwendigfeiten immer pur gen. Tenenen Intereien Rotwendigfeiten immer nur vom Standpuntte ber ein Barteien aus behandelt murben. Rur bas "36" Bartei mar maggebend bei ben Ermagungen, mie ober jenes Broblem gelöft werden fonnte. Und wenn alle Bertreter ber vielen Barteien fich über ben ein genben Weg und über ben Wert ber Lofung bes Br geaußert hatten, murde, nachbem noch verschiebene Rompromiffe geichloffen hatten, endlich gur Abfilit geichritten. Und was dann heraustam, war nur in b fensten Fällen geeignet, als wirfliche Losung bes Prolim Ginne und zu Rut und Frommen ber Mugenet angelprochen zu werben. Dagu fam noch oft, bob ber langandauernden Berhandlungen das Repultat ber burch die fortichreitenden Zeitverhaltniffe überholt mal

Bang anders heute! Gilt es ein Problem irgende Urt ju lofen, fo wird ichnellstens gehandelt, damit bet ober bas Bolt in möglichft turger Zeit die Segnung ier Broblemlojung fpuren. Bir fennen ja nur eine tei", ben Rationaliogialismus. Da gibt es feinen mentarismus" mehr, fondern ber fall mird turg den, da ja alle auf dem gleichen Boden freben und Biel im Auge haben, nämlich das Bohl des Naterigielle Dann aber wird gehandelt. Heute herricht die Boll der Tat! Eins der vielen Beispiele für die Tab. unferer heutigen Regierung ift die Schaffuns Reichenährstandegeleges.

Diefes Gefet, bas bafur forgt, bag ber lebensfähig bleibt und baß badurch dem beutichen Bo ftanbige Berforgung mit Lebensmitteln garantiert bon gang außergewöhnlicher Bedeutung für ben Bellen bie innere Rraft unferer Ration.

Das liberaliftifche Suftem hatte ben Bauernftan artig unterbrudt, ja faft erbroffelt, bag bie Ernahruf bes beutichen Boites burch biefen Stand beinabe geworben mar. Bas nüßte es bem Bauern, fich bis abends auf feinem Lider abzumühen, wenn geitig nach bem "Rurszettel ber Borien" feben mi bann festzuftellen, bag feine Arbeit nicht nur lohm, fondern doß ibm fiber furs oder lang infolgt Spefulation burch ben Gerichtsvollzieher bas Korn Salm, vielleicht auch fogar fein Unmefen gepfund Ale wußte er auf Wochen hinaus, ob und miente feine Grzeugniffe an Gegenwert erhalten merbe. Es Dauernbeo Schaufeln und Balancieren, an bas et oder nur felten gewöhnen fonnte. War er boch feibil Bitterung in erster Linie bezüglich der Menge und tat seiner Erzeugnisse abhängig, und dazu noch biele wißheit auf bem Marti.

hier griff zu allererst ber nationallozialistische ein und schuf burch bas Reichsnährstandsgeses eine lifferung der Erzeugerpreife, die ihm endlich aufter rechten Entlohnung auch eine Dispositionsmöglichte meite Sicht geben. Bor allem ift ihm burch bas Reis holgelen bie wie ein Allo auf ihm laftenbe Sorae

Der Geiger der Roland-Bar

Baron unbeweglich nach. Dann ftrich er fich über bie Stirn und manbte fich langfam um. Mein Jahgorn bat mich wieder einmal fortgeriffen. Aber Diesmal war es fein Unglud.

"Romm ber, Anut; bat ber Schuft bir web getan?"

Bife faß gerade am Genfter und Merling bei feinem Radioapparat, ale ber Diener bie Antunjt Dottor Barbache melbete.

"Gubren Gie ihn boch fofort berein. Biffen Gie benn noch immer nicht, bag wir für Barbach immer gu Saufe find?" rief Merling bem Diener argerlich gu, ben Ropfborer einen Moment vom Obr bebenb.

"Bin ichon felbft bereingefommen. Riff' bie Sand, Fraulein Ilfe, guten Tag, herr Merting. Schon wieber mit bem Rabio beichaftigt ?"

Scheuflicher Empfang beute. Fürchterliche Debengeräusche. Aur Rom läßt fich balbwegs boren", fnurrte Merling und brebte babel am Rondenjatorfnopf.

Doch Barbach borte gar nicht, was Merling ibm über feinen Empfänger faate. Er mar gu Alfe getreten unb

juchte fie in san Gefprach ju gieben. Aber Glie gab nur! einfilbige Untworten und ichien mifgelaunt,

"Barbach, ich mochte ben Rennstall aufgeben", fagte fie ploglich unvermittelt.

"Aber warum benn ? Gie haben ja gerabe erft geftern einen fo eindrudevollen Sieg mit Chevalier erzielt." Doch ftatt 3lfe umguftimmen, ichien Warbach fie burch

bas Ermahnen bes Sieges Chevaliers in ihrem Entichlug nur noch bestärft ju haben.

"Ja, ich lofe ben Rennftall auf", antwortete fie ent-Brotopoji rubrte fich nicht bon ber Stelle und fab bem ichieben, und ftarrte traumverloren in ben grauen Rebel. Diefer ließ bie icharfen Umriffe ber Sauferreihe berfcminben und breitete liber alles einen bichten Schleier, Bor Ilfes Augen nahmen Die Rebelfchmaben Formen an, Die fich allmählich verdichteten, und beutlich fab fie ein fich bäumenbes Pferb, barauf, wie angewachsen, einen Reiter. Und naber und naber tam ber Reiter, größer und immer größer wurde er, jest fab fie nur noch fein Beficht, ernft, flaffifch icon, bann nur noch zwei Augen, ichwarz, unergrundlich, Die fie traurig anfaben.

Bie icon mare es gemejen, wenn Brotopoff meinen Borichlag angenommen batte, bachte fie. Zaglich batten wir die Gewinnaussichten unferer Bierbe beraten fonnen, taglich batte ich mit ibm fprechen tonnen. Aber fo? Womit habe ich ibn nur fo getrantt, bag er mir unvermittelt ben Müden febric?

Mis Warbach, über bie Schweigfamtelt 3lfes erftaunt, ibr in die Angen fab, glangte barin eine Trane. Taftvoll trat er gurud und ging gu Merling.

"Rehmen Gie ben zweiten Ropfhorer", fagte biefer. "Gerabe bort man Daventry."

Barbach ichuttelte ben Ropf. "Dante!" "Ra, mas ift benn? Richt genug, bag meine Tochter Lugus bestanben.

bente gang unerflärticherweise flandig ben stopf putit lagt, werden Gie auch ichon melancholifch?"

"Go? Ife ift ben gangen Tag miggeftimmt? warum?

"Gie muffen ihr eine Berftreuung fuchen. 3the eine Beichäftigung."

"Beschäftigung? Ja, ich habe eine 3bee!" geeffe batte ben Ropfborer abgelegt und war aufgeftall. "Sor' mal, Alje! Was ift mit beinem Frublingefell. bu in unferem Landhaus veranftalten wollteft !"

Alfe war bei bem fauten Anruf gufammener Frühlingefefi? Das tonnte man machen. 3n Woche haben wir Mai, Wenn die Baume zu blüben

"Ja, mache es nur, bas Arrangement überlaffe ich ph Bife nahm ben Gedanten mit Freude auf, und je fie fich damit beichäftigte, um fo eifriger wurde fie war ihr eine willfommene Ablentung. Denn mit heimem Schreden erfannte fic, baß fie ihre Gebanten bon Brotopoll martin ben bei ber Gebanten ben bon Protopost wegreißen fonnte, obwohl fie wulft. er Stallburiche und dann Jodei gewesen war. lind

"Kommen Sie ber, Warbach, seinen wir bit labungslifte auf. Seisen Sie mir", fagte Ile munter ber Breudig solgte dieser der Aufforderung. Er mat fer Ille wieder sebhaft und munter au feben gleibt fer bild aufen.

Sije wieder lebhaft und munter ju feben. Beibe feit fich zusammen, ichrieben Ramen auf, unter benen gibt bie meiften Singuraraban Die meiften Finanggrößen ber Stadt vertreten maren auch Ramen ber alten, tonferbativen Gefenicaft war Merfing auch, wie man ibn oft naunte, ein bie fo wußten boch alle feine Lorzüge zu ichaben, einem guten Reller, guter Rüche und verfchwerderige (Prortfebung fele

es erfahren eonderes Inte tmublid an b arbeitet, um m, daburd abo un deutschen 23

In find pon un

Defen; Die Giche

n, für feine 21

mit verhältnist

tnen, haben bei

und gur Star

the wirft fich

and auf anbere

dener wieber 0

d Einnahmen

de verfent, 2in age an Bemer

ben bie Mögli

en femit fein 3

ber Stobilifieru

the eine folde

es fich, daß di

efannten Schm

Bi der Berbrai

Itelien fann, ol

nt au haben.

tier ble Roliti

inn hier an bi

em man hot,

3 Beift gange

a Erfola erteni

bat, Minitelle De

tmiffheit, bie ut

1 Rube und 3

tmuen jur Re

beigutragen.

Autobahn Datenftid gur

polizog unb frohe Botich Bige Arbeit butch ben 20 oreden gebau d auf großen ben Boben! mage bes 6 bem erften aber 1934, Darmitabt urmftabt fdy emmalber. Aberbrudt, Browingiaiftr asplan (5 Mit bem and but ib Gorbilleren "C fich einft no Das Gange as ganze Ma eur hat bort

Shimborallo

Darmftabte

im ABeg. gerabe res 050 000 Rt So fommt Offiziere Ide bie Gdipp ollführen. Do die fona lis die tuftig Und das Shith bes Roller ... thehe rasso Steher tieblich Sie fcon Gie, mo bn fpgren eit haben an, was ba Bejonne, c Benoffen. em Baffe en und to gen fommer Sier wir nelpfeife, b theren ne Reber los.

Rubitme ein Stoden in grell Sanbma Waltenla to icheinen, ngt burd oben geben, der Solzhaft dite bis Mi Topes fabre tes folas ber Bauftel

berricht Ruf

Bertelbung in porgefebes fi tung und Ibab t bei Witnet B nehmer bat M find gu beantige bei Bitmm be e der leinte mit iegsteilnehmt ei wird bie gin ch ift gu erfan len bezw. an M renichaft gellech m Radines omeit potband er standesamf ir erfichtlich 182 uftlifte, Rentre

ifit der Ia er liberalitie leme, mie fe rben, nur mit be en Intereffen mitte ber ein as "3 d" [t] igungen, wie . Und went er den eins ung bes Pro diebene P Bur Moftin or nur in be ung bes Brob der Mugem h oft, dell Refultat berit

iberholl war
elem irgenduckt, damit der Ge
es feinen gen
umr ein e
es feinen gen
wird turz sein
ibes Baterisch
ir die Fater
ir die Fater
er Gehaffung
ber Bauerisch
ber Bauerisch
beutigen Belle
beutigen Belle

garantiert 10 ir ben Beftanb e Ernährung beinahe ! iern, sich t iehen mi feben un dit mur n ng infolge das Korn gepfändel und wienie merde. Ce m on bas er body felbit rot Menge und

Nu noch diele ine Nazialistische Sie desgesche eine de died außer der den manglichtet erch das Reicheren nde Sorae arm

en scopf pandis h ?" igeftimmt?

juchen. Freise Sbeel" Merlind ar aufacflauben rüblingsfeh, wi suteste ?" Busammengespie ichen. In eine

iberlasse ich die auf, und je und auf, und je und er wurde sie. Denn mit de Gebanten nicht ib in en Lind nicht iwar. Lind nicht war. Lind nicht war. Lind nicht war. Lind nicht war. Doctor.

Societ.

n wir die Stie munte.

Alse munte.

G. Er war seine seine

tr von Haus und hof vertrieben werden könnte. im sind von ungeheurer Birkung auf den Bauernsten: die Sicherheit auf der eigenen Scholle, das in, sur leine Arbeit entsprechend entschut zu werden, baben dem Bauern wieder das Bertrauen zu und zur Staatsautorität zurückgegeben.

rlich wirft sich die nationalfozialistische Agrargeletzuch auf andere Stände und Beruse aus. Dadurch, Sauer wieder Geld in die Hand bekommt und mit in Einnahmen rechnen kann, wird er auch wieder der derseit, Anschaffungen zu machen, was die vieder an Gewerbe und Industrie beweisen. Außereim die Möglichkelt gegeben, Landarbeiter einzum somit sein Teil an der Behebung der Arbeitsbelgutragen.

ber Stabilisserung der Erzeugerpreise ist aber not-uch eine solche der Berbraucherpreise verbunden. Des lich, daß die Lebensmittel auf dem Markte den Mannten Schwantungen nicht mehr unterworfen oh der Berbraucher feinen haushaltsetat auf weite Wellen tann, ohne Gefahr zu laufen, fich ichlieflich in zu haben. Zusammenfaffend tonnen wir fagen, ber bie "Bolitit ber Tat" in hervorragender Beile th bat. Richt mit ungulänglichen Mitteln, wie fruden bier an die Lösung der Brobleme herangetre-ten man hat, so recht in nationalsozialistischem Geift gange Arbeit" geleiftet. Schon feht tann Erfola erfennen, ben bas Reichsnährstandsgefeh lot. Anfrelle ber nervollen Unruhe und ber bauernminbeit, Die unter ber Banernichaft Blag gegriffen Rube und Sicherheit eingetreten und por allem touen gur Regierung. Denn gerade per Bauernes erfahren tonnen, bag ber Führer bielem Monberes Intereffe gumenbet und burch feine Berermudlich an bem Wiederaufbau und ber Starfung arbeitet, um ihm feine Lebensfähigteit gu gean dadurch aber auch für Zeiten der wirfichattlichen beutichen Bolte feine "Brotfreiheit" zu fichern.

Aufobahn bei Tag und Racht

Dateile Jahr ist vergangen, seit der Führer den Pateilich zur ersten deutschen Reichsautobahn dei vollzog und den vorher arbeitslofen Bollsgestode Bolschaft "Fanget an!" zurief. Inzwischen siehige Arbeit von Tausenden nimmermüder Arme durch den Wald gehauen, Erde an und abgestücken gebaut, Unter- und Uebersührungen des auf großen Streden sind die groben Erdarbeiten nicht. Im Sonnenglanz ruht die weite Bahn und den Bodenbelag, die Bepflanzung der Bolchung unge des Grünstreisens in der Mitte. Wenn ein dem ersten Spatenstisch vergangen ist, also am under 1934, soll der Führer ichon die Bauftrede Darmstadt im Auto absahren.

darmstadt schneidet die Autod.... ihre breite Spur irmwälder. Rachdem sie die Eisenbahnlinie nach überbrüdt, gleitet sie unter der nach dem Rhein Provinzialstraße hindurch und stöht am ehemaligen lungsplat Griesheim auf einen 14 Meter hoben d. Mit dem hat es seine besondere Bewandtnis. binund hat ihn spöttisch nach seinem großen Better tordilleren "Chim borazzo" getaust. Auf ihm sich einen nach beihen Kriedensschlachten, wenn die "Das Ganze balt" blies, "die Herrn bu gel aus Banze Manöverseld gut überblicken und mancher bat dort seinen Sieg oder seine Riederlage ers

Schimborasso nun, wie er in ber früstigen Asser Darmstädter heiht, lag für den Laienverstand der im Weg. Dem Bauingenieur aber waren seine im Weg. Dem Bauingenieur aber waren seine Goodoo Andismeter Sand, das gibt drei Ueberden So sommt es, daß dort, wo einst die dampsenden die Schippen von 500 Arbeitsmännern in die die Schippen von 500 Arbeitsmännern in die die Schippen von 500 Arbeitsmännern in die die Indispen die Einschaft in den Banch den und einen tiesen Einschnitt in den Banch der die schippen Dampsrosse der Feldbachnen die Instigen Loren leer an- und gefüllt abeit die lustigen Loren leer an- und gefüllt abeit die Beinginrösser rasen werden in gestredtem Lauf Schlieden Schimborasso hindurch. Andere Zeiten Rösser

andere Menichen? Jat Die Kolonnen, die heute vorazzo stehen, sind auch Soldaten, aber Solda-litiedlichen Arbeit. Ihre Unisorm ist der enterper, ihre Wassen sind Schippen und Spaten. Sie schon einmal acht Stunden lang geschippt? In Sie, wo Ihr Kreuz ist. Auch die Schipper an dahn spüren es, aber sie sind guter Dinge. Endlich steit baben und die Arme regen dürsen — man an, was das für ein Glüd ist. Braungebrannt von an, was das für ein Glüd ist. Braungebrannt von die Arme segen die Schippen voll ist was der sie frohe Kameradschaft junger und ille Konossen. Unaufhörlich siegen die Schippen voll in Wassen sie und rollt mit den gefüllten Wagen ab. Bis den sommen, sieht die Kotte lässig auf die Schipper von Kieren wird eine Zigarette geteilt, dort dampst melpfeise, der Wassertung wandert die Kette ents litzen neue Loren mit hungrigen Mäulern an.

ins ichlafende Dorf. ber Bauftelle verlöschen bie Scheinwerfer. Gunf berricht Rube,

Ergebniffe einer Familienforidung

Was die Oorfahren-Tasel erzählt!

(Von . . . or, Flörsheim)

Fortiegung (nicht Schlug).

Eine meiner Urgrohmutter, die vor nieht als hundert Jahren in Florsheim einen steinen Gemusekandel betrieb, und oft mit dem Markischiff nach Wainz suhr, hatte eine büdich Hauslaße. Die Ruge wurde eines Tages von der "Ratherine-Bas" — do hieß diese Urgrohmutter im Bollsmund — nach Mainz verlauft oder verschrift. Sie nahm sie auch, wohl im erwähntet Markischiff, mit dorthin. Wie groß war aber das Erstaunen der Alten, als die liebe Schedel nach einigen Tagen nah zwar, doch sonst wohldehalten, wieder vor der Itabentur der Bas in Florsheim sah und Ginlaß begehrte. Wie in aller Welt hatte das Tier den Weg von Mainz uach Florsheim wieder zurückgefunden? Auch durch das Wasser hatte es wie ersichtlich, seinen Weg genommen. Käisel der Tierlecle! — Ob senes Urbild von Kahentreue (sonst dezeichnet man das Tier als "sallch") die Katherinedas fortan bei sich behielt oder od die arme Wiez wieder in die Fremde hinaus mußte, wer vermöchte das zu sagen, da sowohl Chronif wie mündliche Uederlieferung sich hier in Schweigen hüllen.

Bon einem Urgroßonsel (etwa 1770 in Deltenheim geboren), war zu ermitteln, daß er mit 81 Jahren starb. Als er auf den Tod frant darniederlag, war sein einziger Wunsch: "Ach lieber Gatt, laß mich doch nur noch ein einziger Bunsch: "Ach lieber Gatt, laß mich doch Lebenswille, Jähigkeit Freude am Dalein, auch wenn dieses noch so bart und dornenvoll war. — Allerdings nützte die Bitte nichts. Der Tod kennt tein Erbarmen und der Alte mußte von hinnen geben, weil seine Zeit um war. — Uedrigens hieß er mit Bornamen Johann Beter und seinen Dorsgenossen war er als "Hammen Beter" bekannt.

Einer ber Großpäter, 1847 in Florsheim geboren, ersählte immer und immer wieder, wie einsach man in einer Jugend lebte. Wie da ielbst die Sohne wohlhabender Bauern ohne Schuhe und Strümpfe in der Kirche Messe dienten. Wie er selbst, in seiner Schulzeit nicht groß von Gestalt, vor dem schweren Wesbuch Anglt hatte und diese beim ersten Debut als Ministrant mit solcher Wucht vom Altar aushod (um es von der Epistel nach der Evangeliumseite zu tragen — er war, wie gelagt klein und muste sich streden), daß ihm dasselbe hinten über den Kopf siel und mit großem Gepolter die Altaritusen hinunterstürzte und dah ihm der alte Pfarrer Siegler nach diesem Akrobatenstüß gehörig "die Borschte" zerzauste. — Auch daß er, (der Großvolzer) in der Jugend und zwar in der Reujahrsnacht

beim Reujahrswedaustragen einmal am Main bei bitterfter Ralte mit seinem Rorb im Schnee steden blieb und fast erfror, — Golch sibierisch talten und schneereichen Winter seien damals sehr häufig gewesen,

Bon einem Ururgroßvater, in Oberheisen lebend (1788—1867) hat mir eine Großtante erzählt, daß derselbe Tiere lehr gern batte. Besonders Tauben. Etliche solcher Tierchen fraßen ihm täglich aus der Hand und als er alt und frank im Bett lag, letzte sich eines dieser Täudchen oft auf des Urgroßvaters große Fußsche, die dieser unter der Bettdese hervorsehen ließ. — Als der Alte begraben war, etzählte die Großtante weiter, trauerte das Tierchen ersichtlich fraß nicht und wurde eines Tages tot unter dem Bett gefunden, in dem der Großvater seine Seele ausgehaucht hatte. Was ist hieran wohl Fantasie, was ist Wahrheit?—

In Bezug auf eines meiner Ur-Ur-Ur-Orohelternpaare (es fommt hier ichon auf ein "Ur" mehr ober weniger gar nicht mehr an) melbet das Kirchenduch der betr. Gemeinde: "anno 1741, den 10. Oftodris an Bethitund ist in R. mit Anna Clipabetha, Johann Adam Deulen ebelicher nachgelassener Tochter copuliert worden (folgt Rame des Urahns) und sindet sich hinter diesem Eintrag von des Pfarrers Hand der Sah "Dominus bendivat!" (Gott gebe ihnen seinem Segen!) — Wie hübsch ist das. Wie sehe ich sie vor mit, diebes blutzunge Hochzeitspaar, in seiner zo schonen ländlichen Trackt, dem sein Pfarrherr solchen rührenden Wunsch mit aut den Lebensweg gibt "Gott gebe ihnen seinen Segen!" — Wöge es sich erfüllt haben.

So lpinnen Wirtlichkeit und Fantasie, nüchterne Tatlachen und Poesse ihre Fäden auch durch diesen für manchen
so "trodenen" Stoff der Familienforschung. Man muß eben
kiele Dinge nur mit etwas "dichterischen" Augen ansehen und
es werden die schonien Erlebnisse daraus. Erlebnisse sur unsere Seele, die in den nüchteren Zeitläusen ausgestarter Gegenwart sich Erquickung und Ladsaal aus diesem Born ewig sließender Jugend der Sippe holen kann, umsomehr als all diese Geschenisse und das Erleben unserer Abnen in unserer eigenen Person wieder sebendig sind, in unserer Seele schwingen, in unseren Blute freisen, und sich sortsehen in unseren Kindern dies in die serniten Zeiten!

Wenn irgendwo, bann gilt gewiß hier ber Gat : "Bas bu ererbt von beinen Batern haft, erwirb es, um es gu befichen!"

Edlug folgt.

100 Tote in Beftgaligien

Die Ueberschwemmungskatastrophe in Sudpolen.

Warichau, 19. Juli.

Unter dem Protektorat des Staatspräsidenten Majcicki und des Marichalls Bilsudikt hat sich in Warschau ein zentrales Hilfstomitee für das durch die Ueberschwennung beimgeluchte Gebiet Bolens gebildet. Unterstaatssekretär Korsak vom Innenministerium berichtete über den Zustand in den gesährdeten Wosewodschaften. Der Umsang der Kataskrophe lasse sich vorerst noch garnicht absehen.

Die Jahl der ertrunkenen Perjonen betrage etwa 100. Der Materialischoben sei umjo erheblicher, als die Ernte im vollen Gange war. Die Ueberschwemmung erstrede sich bis jeht aus ein Gebiet mit etwa zwei Millionen Nienschen, die ihr ganzes hab und Gut verloren hätten. Die Stadt Krafau wird weiter geräumt, da der Wasserstand der Weichsel bereils süns Meter den Normalstand übersteigt.

In den letzten Stunden ist insofern eine leichte Entspannung eingetreten, als der starke Regen zeitweilig nachlöst, so daß der Wosserbruck auf die Flüsse etwas abnimmt. Der Schwerpunkt der Gesahr scheint sich sest auf die Weichtel zu kanzentrieren. Wenn nicht neue starke Regenfälle einiehen, kann die größte Gesahr am Oberlauf der Weichsel und der anderen Flüsse bereits als überwunden gelten. Die Regierung hat für die obdachlos gewordene Bevälkerung 100 000 Islaty zur Verfügung gestellt, um die schlimmste Rot zu lindern. Denselben Betrag hat die Wosewohldast Krakaubereitgestellt. Wie sich herausstellt, besanden sich im Ueberschwennungsgebiet insgesamt 83 Ferienlager der Pfadfinder, Die Insassen sollen alse in Sicherheit sein. Aus der Wosewohldass Lemberg kommen gleichfalls derubigende Rachrichten. Der Wasserstand der Flüsse nimmt ziemlich roich ob.

Die Dürrekataftrophe in Amerika

Elend in den Farmgebiefen. — Berhungertes Bieb. Kanjas City, 19. Juli.

Die Trodenheit der letten Wochen hat in den Farmgebieten zwischen dem Mississpillund den Roch Mountains ein noch nicht dagewelenes Elend hervorgerusen. Während der letten 27 Tage hat die Hite fast täglich 47 Grad Celsius erreicht. In den Nächten sind die Temperaturen nie unter 25 Grad Celsius gefallen. Die Gärten, Felder und Weiden sind entweder von der Sonne ausgedörrt oder liegen unter suftliesem Staub begraben. Sogar mittelgroße Flüsse sind ausgetrodnet.

Die Landwirte müssen in ihrer Berzweistung das Waster sogar meisenweit herbeiholen, um den restlichen Bestand ihres Viehes zu erhalten. In West-Oklahoma wurden 600 Stüd Vieh erschossen, da kein Auster mehr auszutreiben war. Wahrscheinlich dürste man sich gezwungen sehen, noch mehrere hundert Stüd Vieh solgen zu lassen. Niesige Viehherden sind auf der Suche nach Wasser und nach Weiden, hunderte von Waggons mit verhungertem Vieh sind auf die Viehmärkte gebracht worden.

Wie aus Montana berichtet wird, ist auf den Weiden viel Bieh gestorben. Das Elend wird noch durch eine Heus ich recken und Käferplage vergrößert. Tausende von Landwirten haben die landwirtschaftlichen Betriebe verlassen, um bei den Bundesbehörden in den Landstädten um Hilfe nachzusuchen. Aus Missouri sind mehrere Tode of älle gemeldet. Im südlichen Wassachusetts sind große Waldbrände ausgebrochen.

Baddelboot und verduftet.) In einem Lahnort inder ein Barden in einem hocheleganten Hordeliginder vor. Die Insaffen, zwei junge Leute, machten am Lahnwier halt, ließen den Wagen stehen und mieteten bei einem Bootsverleiher ein Paddelboot, um angeblich eine kurze Bartie auf der Lahn zu unternehmen. Die Zeit verrann, es verging Stunde um Stunde, aber das Bärchen ließ sich nicht mehr bliden. Der Bootsverleiher wurde ichließlich stugig und benachrichtigte die Bolizei, die nach einiger Zeit sessignen.

Rundfunt: Programme

Reichofenber Frantfurt.

Jeben Werliag wiederlehrende Programm Mummern:
5.45 Choral, Zeit, Wetter; 5.50 Gymnastil I; 6.15 Gymnastil II; 6.40 Zeit, Nachrichten; 6.50 Wetter; 6.55 Frühtonzert; 8.15 Wasserstandsungen, Wetter; 8.20 Gymnastil; 10 Nachrichten; 11 Werbefonzert; 11.40 Programmanistif; 10 Nachrichten; 11 Berbefonzert; 11.50 Sozialdienst; 12 Wittagstonzert I; 13 Zeit, Nachrichten; 13.10 Losale Nachrichten; 13.20 Wittagstonzert II; 13.50 July Nachrichten; 14 Wittagstonzert III; 15.30 Giehener Wetterbericht; 15.40 Zeit, Wittagstonzert; 18 Jugendstunde; 18.45 Wetter, 20.60 Nachrichten; 20.15 Stunde der Nation; 22.20 Zeit, Nachrichten; 22.35 Du muht wissen...; 22.45 Losale Rachrichten; 24 Nachtmussel.

Sonniag, 22. Juli: 6.15 Hafenlonzert; 8.15 2000-Rilometer-Fahrt durch Deutschland, an der Kontrollstation Frankfurt a. M.; 8.25 Morgengymnastit; 8.40 Wetter; 8.45 Choralbasen; 9 Evang. Morgenfeier; 9.45 Alemannischer Sommertag; 10.10 Stunde des Chorgesangs; 10.45 Betenntnisse murtag; 10.10 Stunde des Chorgesangs; 10.45 Betenntnisse fons, Philipp Neis; 12 Mittagstonzert; 13 2000-Rilometer-Fahrt durch Deutschland, am Ziel in Baden-Baden; 13.15 Mittagstonzert; 14 Kinderstunde; 14.50 Zehmminutendienst sie Landwirtschaft; 15 Stunde des Landes; 15.30 Fliegertressen, Huntbericht von der Wassertunde; 16 Bon der beutschen Meisterschaft von Kennen der Vierre mit Steuermann; 16.15 Bunte Unterdaltungsmusit; 18 Fröhliches Zwischenschleit; 18.40 Bon der Behter mit Steuermann; 19.2 iergestatien in deutscher Achter mit Steuermann; 19 Tiergestatien in beutscher Dichtung und Musit, Hofsolge; 19.50 Sport; 20 Otbello, Oper von Berdi; 22.20 Zeit, Rachrichten; 22.30 Das Königreich Siam, einer der modernsten Staaten Asiens, Dreigesspräch; 23.10 Unterhaltungs- und Tanzmusit; 1 Rachtmusit.

Montag, 23. Juli: 14.40 Lieberstunde; 17.30 Friedrich List, der Borfampser für eine beutsche Bolfswirtschaft; 17.45 Kleine Unterhaltung; 18.25 Französisch; 19 Militärtonzert; 19.30 Saarumschau; 19.40 Fortsehung des Militärtonzerts; 21 Der Bogelsberg, ein Walde und Bauerniand; 21.30 Scherz- und Spottlieder aus Baben; 23 Nachtmusst.

Dienstag, 24. Juli: 10.45 Prattische Ratschläge sar Rüche und Saus; 14.40 Frauenstunde; 17.30 Das berufliche Bildungswesen im Dienst der wissenschaftlichen und politischen Erziehung unserer wertfätigen Jugend, Bortrag; 17.45 Kleine Unterdaltung; 18 Unsere Oberschlessenkinder kommen zurück; 18.15 Aus Wirtschaft und Arbeit; 18.25 Jtalienisch; 19 Jehn Lieder aus dem Gaudeamus; 20.45 Unterhaltungskonzert; 22 Sermann Moos liest vsälzische Kurzgeschicken; 23 Unterbaltungskonzert.

DIE SENSATIONEN VON GESTERN-ZUSAMMENGESTELLT

(Z. Fortlegung.)

Endlich bat ibn Amerita mit feinen ewigen Stanbalen fatt und will ibn ausweifen. Die Boligei erjagt ibn beim Bolofpiel, auf einem frummbeinigen Bonn figend und mie immer von feiner Beibgarbe von Meffengerbons umgeben.

Dann wurde es lange Zeit gang ftill um Jacques Be-bauby, bis eines Tages die Preffe wieder über den Abenteurer berichtet: In einem Sanatorium ift ber Raifer ber Sahara 1919 in Rotwehr von feiner Frau erichoffen worden. Obwohl ber Tatbeftand ber Rotwehr an fich far lag, fam es doch zum Broges. Die Frau, die diesem rube-lojen Mann auf all seinen Irrfahrten viele Jahre hindurch treue Geführtin gewesen ist, sagt bei ber Berhandtung mit leiser Stimme: "Ich habe ihn geliebt..." — Und als ber Richter sie "Frau Lebaudn" anredet, unterbricht sie ihn stolz: "Bitte, die Witwe des Kalfers von Troja!"

Much feine Tochter blieb dem Andenken des Baters treu. Much in ihren Abern icheint fein romantisches Blut zu rollen, benn fie heiratete einen berühmten Detettip, Barris. und als fie dann im Juni des Jahres 1930 von ihm gedieben murbe, nahm fie wieber ihren Dabchennamen an: "Bringeffin von Troja"

Ein reicher Bhantaft hatte versucht, fich im nüchternen Jahrhundert feine eigene romantische Welt gurecht gu 3immern: er hat auf dem Friedhof eines Irrenhauses sein Enbe gefunden. Und doch war fein Leben reicher als bas Des Don Quichote: jenes Ziel, bas der Reiter der Rofinante immer vergeblich erfehnte, bat er erreicht: eine Genfation ber Belt zu merden Die Welt hat über ihn gelacht, und - fie bat biefen Abenteurer im ftillen auch ein wenig bewundert.

Und jenes Glild, das viele Menfchen fo oft vergebiich erstreben, - eine Frau gu finden, die bis gum Tobe ben Batten liebt und unbeirrbar an ihn glaubt - bem Abenteurer und ruhelofen Bhantaften bat bie Borfebung auch Diejes Beichent guteil merben laffen!

Doch Troja liegt in Schutt und Staub . . .

Wie Monte Carlos Bank gesprengt wurde

Der nachfolgende Tatfachenbericht ift ben Tagebudy Mufzeichnungen eines hohen Diplomaten entnommen, der lange Jahre por bem Rrieg regelmagig als Gaft in Monte Carlo weilte.

"Monte Carlo, 14. Marz. Bieder in Monte . . .

Bei jeber Antunft bin ich aufo neue von biefer feitfam erregenden Atmosphäre ergriffen. Und doch scheint es mir, als fei Monte Carlo niemals fo elegant und fo mondan gewefen wie in diefem Jahre. Die fanfte Wonne bes ewigen Frühlings, betorend ichone Frauen, diefes Rendezvous ber großen Belt ... 3mei Fledichen gibt es auf ber Erbe, die mir iconer icheinen als die gange übrige Belt gufammen: ben einen fand ich im Märchenlande hamal, ber andere ift Monte Carlo.

Um vier Uhr fige ich auf der Terraffe des Hotels de Baris. Gegenüber glangen hinter grunen Balmen Die weißen Mormorfaulen des Rafinos. Taufende fluten auf ben Bartenstragen unter Balmen an mir vorüber, Tau-fende haben fich ein Stellbichein mit dem Frühling gegeben. Mir altem Burichen wird das Herz warm bei loviel Schon-

Alles blidt auf. Eine junge Frau geht vorüber, fo ichon, to vollendet icon, wie ich fetten eine Frau fab. 3ch frage meinen Rachbarn, ben Fürsten D., nach bem Ramen. Es ift Helene Michalakopulos, die Tochter eines phantaftiich reichen Bepantiners. Sie ift ber umworbene Mittelpuntt ber bier versammelten Jeuneffe dorde in Diefem Jahre. 3ch follte ihren Ramen balb noch in einem anderen Zusammenhang

Benige Stunden ipater erftrahlten die Lichter des Ra-Jinos. Und wieber ift man eingehüllt in jene Atmosphäre, Die augerlich fo viel Bornehmheit und Elegang vortäuscht, und in Birtlichfeit jo viel Zerriffenes, jo viel hagliche Gier in fich birgt. Im Gaulenfoner treffe ich ben Groffürften Dichoel, ber in jedem Frühling feinen Beiersburger Aufent. halt mit Monte Carlo vertaufcht. Raum bag wir eine Dinute une begrugen, guden ibm ichon bie Sande, er ift wie immer bollig befeffen bom Spiel, Selbft ben Mugenblid unierer Unterhaltung will er beim Spiel nicht verfaumen. Er winft feinen Diener heran und brudt ihm einige Tau-fendfrance-Noten in die hand: "Trente et quarantel" Der Diener verbeugt fich ichmeigend und geht in ben Spielfaal.

Gedampftes Summen bringt durch die bobe Tur, bilbet zu unferer Unterhaltung eine erregende Begleitmufit, "Bor ein paar Tagen batten wir ein paar luftige Zwifchenfalle bier", lacht ber Großfürft. "Ein Stallener mar bier, ein gang gehängter Junge. Er hatte beim Roulette 10 000 Francs auf Rot gefett. Gemann, lief ben Ginfag fteben. Das nächste Mal tam Schwarz beraus. Im Augenblic, in bem ber Croupier Die Chips gu fich herangieben will, greift ber Italiener banach, ichreit entruftet er habe auf Schwarg gefeht und beginnt eine echt italienische Barmigene. Der Direftor fam herbei, aufgeregt, benn nichts fürchtet man ja bier to fehr wie taute Szenen. Der Italiener ichrie wie am Spiege, er wolle fein Gelb mieberhaben, eber gebe er nicht. Was blieb bem Direktor übrig, er mußte weiteres Aufschen um jeben Breis vermeiben, und lieft bem Italiener bas Gelb geben. Eiligst empfahl fich ber Lausbub, und hatte jedenfalls die Ladjer auf feiner Seite. - Einen Tag fpater fpielte bier ber Rommandant eines ipaniichen Kriegeichiffes, Das auf der Reebe lag, verspielte jein ganges Geld und - die Schiffstaffe dazu. Wahnfinnig por Aufregung fturzte er gur Direftion und flehte, ihn gu retten, Monte Carlo murbe fonit einen fürchterlichen Standal erleben. Man gab ihm das Gelb gurud. - Much ber Gelbftmorberfriedhof bat wieder um brei Bewohner zugenommen ...

Der Großfürft ergablte bas alles im munteren Blauderton, wie man eben über die Marotten ber anderen lächelt. Ingwilden fam fein Diener gurud, legte ichweigend eine größere Angahl von Taufendfrancs-Roten auf den Tifch und entfernte sich. Mich hielt es auch nicht mehr auf meinem Blag, ich verabschiedete mich von dem Großfürften, der nachtaffig die Geldscheine in feine Taiche ftopfte.

3ch ging in den Separationi, der extra für die hoben Einfage bestimmt und nicht allen zugänglich ift. Rur auf amolf grune Tifche fällt grelles Bicht. Menichen figen duran, Schattengesichter. Jum großen Teil alte Befannte, fie ge-horen zu bem Duntel Monte Carlos wie die Sonne und bas azurblaue Meer zu feiner helle. Ines Alvarez, Budermilliarbarin aus Ruba, lehnt fich an die Schulter eines Danbas, auch gut befannt, abwechselnd Grandseigneur und Sochstapler, je nachdem, ob es Fortuna mit ihm am grünen Tisch gut ober ichlecht meint. Die rumänische Fürstin Ghifta baft die Herzogin von Baufremont eng umichlungen, sie sind in . Der Freundlichaft wie im Spiel ungertrennlich.

Schone Frauen ftreifen zwifchen ben Tifchen umber, mit ben Mugen ihre Beute juchend wie Syanen. Sie ipielen nicht, fie luchen ihr Glud und Gelb auf andere Beife. Am

Tifch Rr. 9 haben vier fteife Englander Blag genommen

halten lange Bapierbogen in ben Sanden und ichreiben

eifrig, fie fpielen nach einem bestimmten Spftem. Um Bor-

tag haben fie fast alles verloren, beute icheint ihre Strahne gunftiger zu liegen.

Die Gesichter ber Croupiers find fteinerne Masten. Beife, monoton durchdringt ihre Stimme ben Raum: ne Da plus!" Gie riechen nicht ben Duft ber taufend teuren Barfums, fie fpuren nicht die Anweienheit von Großmachten biefer Belt, fie feben nicht die meigen Decolletes iconer Frauen, die von ihrer einzigen großen Leidenichaft, bem Spiel, beieffen find.

In einer Ede begrüßt mid, immer liebensmurbig und charmant, Mr. Blanc, ber Direftor.

Bon einem der Tifche ber hallt ein leifer Schrei, alles ichaut einen Augenblick auf. Was ift? Eine Frau ift ohn-machtig geworben. "Dh, quel malbeur!", meint Herr Bfanc leise bedauernd. In diesem Saale regt man fich über solche Schidfalsichläge nicht beionders auf.

Wir treten neugierig an den Tich. Zwei Diener haben die ohnmächtige Frau fortgebracht. Jeht nimmt den leeren Plat ein auffallend großer Mann, ichlank, mit dichtem ichwarzem Haar und Bart, etwas ironischem Zuden um den Mund, ein. Dit ichmalen, weißen handen lest er eine Rolle Chips. Er gewinnt, verdoppelt ben Betrag. Rach fünf Dinuten liegt por feinem Blag ein ganger Berg folder unanfebnlicher Chips, die viele, viele Taufende bedeuten. Der Mann intereffiert uns. Er fpielt mit tiefer, innerer Beibenchaft, aber gepaart mit einer feltenen Rube und Kaltblutigfeit, er ftarrt auf das Spiel und icheint gar nicht gu feben, wie fich bas Belb por feinem Blage anhauft, Er gewinnt!

herr Blanc neben mir beginnt zu pfeifen, leife burch bie Jahne, wie er es ftets tut, wenn er etwas erstaunlich findet. Menichen fammeln fich um ben Tifch, atemiofe Stille berricht

im gangen Saal,

Rach einer halben Stunde erhebt fich ber schwarze Herr von feinem Blage, geht auf Mr. Blanc zu und bittet ihn höflich, den üblichen Hochstlag überichreiten zu durfen. Herr Blanc Scheint einen Moment zu gandern, gibt ebet b feine Genehmigung.

Unauffällig hat der Croupier durch Bagen Bellentischen neue Rollen mit Chips holen laffen. ruhig, mit undurchoringlicher Miene, figen fich bie Gegenipieler gegenüber: Der Bertreter ber Bant Spanier!

Ein Raunen geht burch den Saal: "Ber ift bent lich diefer Unbekannte mit der feltfamen Gludsfrie Ein herr Garcia, gang limpel Garcia - ein felsener diefen geheiligten Raumen.

Immer mehr Meniden ftromen burch ben Soll herein. Die herren im Frad, die Damen in toitbatel Robellen ber meltberühmten Barifer Salons. Sie vom Ball des Hotels de Baris. Ergendwie hat fich bereite bereite ber bereits herumgesprochen, da tann die Tanzmust nich

Eine Million France beträgt ber Einfallwinnt. Zwei Millionen Francs, Garcia verliert. Mr. Blanc atmen. Ruhig ichieb ber Spanier Chips of bon vier Millionen France auf bas Spielfeld Stille im Saal; man hort nur die Geide ber Roben b und ben Atem beißer Erregung.

Bier Millionen France beträgt der Ginfall quarante — brennende Augen verfolgen die Karten bei lam werden fie aufgelegt, die Bilber löfen fich aus bei ben ber Spieler. Die Augen des Banthalters bige einen Moment auf: Barcia bat gefiegt!

Die Atmolphare im Saal ift fieberhaft, wie mit trigität geladen, wie im Augenblid der Entladung furchtbaren Gewitters. Man hat hier ichon allerie aber dieses Ereignis ist sensationell, gang selten auch ist Kasing von Mante Conta Rafino von Monte Carlo

Der nachfte Einfag, bas nachfte Spiel: ber Spanier hat 12 Millionen Golbfrance gewonnen Sehr blag, doch rubig und fachlich in der Halls bebt fich der Banthalter und fagt mit monotoner Deine Damen und herren, ich bin beute nicht met Lage, bas Spiel in bar fortiegen gu tonnen Die

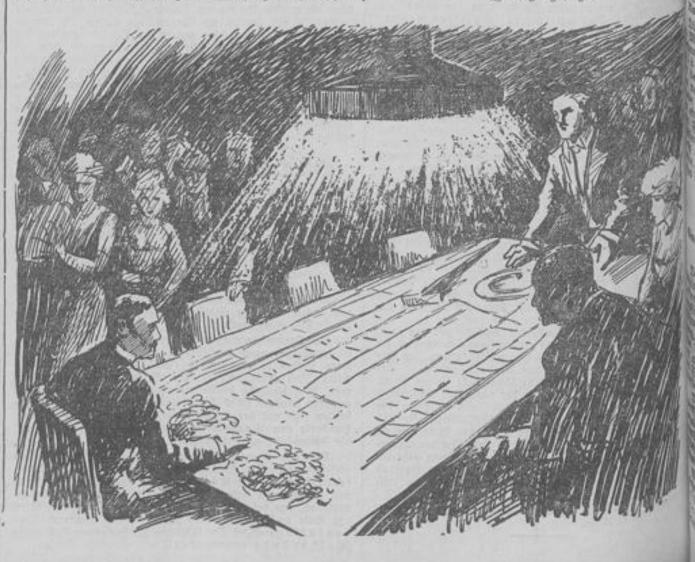
Ein ungeheurer Tumult bricht los, ein Tumult ihn in ben fonft fo feierlichen Galen bes Rafines no gesehen bat. Zahlloje Menichen fturmen auf ben ein. ichütteln ihre bie Genichen fturmen auf ben ein, ichnitteln ihm die Hande, man gebarbet fich finnig. Doch feltiam, um feine Lippen liegt noch etwas ironijche Lächeln

Best ift ber Spanier aufgestanden, mit ichmer fen Bewegungen wie nach einer Narfoie. Ploglich fein Blid, unverwandt stiert er auf eine junge am Eingang des Saales fteht. Es ift Selene Mida biefelbe, bie mir bereits nachmittage auf ber Tet Sotels be Baris auffiel. Man raunt fich ju, bag bet Diefe Frau ichon feit Bochen völlig vergeblich until fturgt auf fie gu mit etwas übertriebener, geraden

lich beichmörender Bebarde. Gie mehrt ihn ab. rud. Er breht fich um, wie por ben Kopf geichlagen er ihr nach! Die icone Levantinerin entfernt fich aus bent

erichrectem, abweisenbem Geficht. Der Spanier läßt bas Beld liegen, als wenn es nichts mare Benige Stunden ipater bat lich einer bet 6 Gewinner, die Monte Carlo je fah, com Selbin felfen ins Meer gestürgt Man ergählt, daß er berei zweite Mann mar ber meite Mann war, der um jener ichonen und band Selene millen ben Tod fuchte!

(Fortfegung folgt.)



Ericeint: Die Telef. 59. Dru

mmer 88

Trauerbot Weigenbachs

dem Standlager Drahtlofen Dien Bieland mitgetei

Merti ber beutscher Relbung ein benft" eingetro m vorigen Dit 314. Juli gufan

lad in ei Rager 6 befir ben perzweife her obne Erfe ethaltniffe am

michtung Dollfuß es m

th der Berhan gebenden firei II. Bei fcart Soffenen Bei dungen ftattfind gewiffe Einfe 5 dadurch ge Bollen bereit beichloffen hat, den Seimtafd en Reichsweh ensmert ift, b on bon ein oobl die Begg aber noch 3 m dle Behandli er Standgeri Digibemofrater. Donau-Uferb niebergeschoffen Rüdficht auf en Brogeffen delorgnis ente

hinrichfungen beanichlägen bi Mttentate 98 nicht gun Am Sont Polizeigebau rinchte. Bu e er Rarntener n Manerpfeile bitericheiben / bor bem G Sprengtörp Rlagenfurth

ianzölijder F

ble Reden Si felt ber fran Meit gefunbe bat ber Be ber gur Beit -Solibarit therung gebe Major im To tellärie u. a. Rede von Ru aleit ju verdie as auf eine tine Wahrhei gegen bie rer infigen befr le Frage: "G weil ich ber babe, bie bu gemährlei